Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Kusnahme ber Sonn- und Geiertage. Bezugspreis: viertelfährlich obne Bringerlohn & 1,50. Besteflungen nehmen entgegen bie Geschäftstielle, außerdem die Zeitungsboten, die Landbrieftrager und famtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernsprech-Anschluss ftr. 24. Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigengelle 15 3, die Restamen-geile 40 3. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen-Abichluffe. Offerten-zeichen ob. Aust, burch bie Erp. 25 3.

Mr. 166

Kamstag, den 18. Inli 1914

74. Jahrgang

Bor Erftes Blatt. - Box

Amtlicher Ceil.

Berichtigung. In Ziffer 13 Abs. 2 der "Bestimmungen über die polizeitichen Revisionen der Weßgeräte" vom 30. Mai 1914 Regierungsamtsblatt S. 237 (Frankfurter Amtsbl. S. 190) muß es heißen "Gemäß Ziffer 10 Abs. 2" anstatt "gemäß Z. 9

Biesbaben, ben 29. Juni 1914.

Der Regierungsprafibent: 3. B.: b. Gighdt.

Bird im Anschluß an die im Areisblatt Rr. 145 beröffentlichten Bestimmungen gur öffentlichen Renntnis gebradit

Tillenburg, ben 17. Juli 1914.

Der Agl. Landrat: 3. B .: 3acobi.

Bekanntmadung.

Die bem Abolf Ferdinand Sord ju Rangenbach unterm Bull 1903 widerruflich erteilte Beftallung ale Schlachtbieb- und Aleifcbeichauer fowie die ihm unterm 23, Rob. 1903 wiberruflich erteilte Beftallung ale Trichinenichquer ift unterm Beutigen gurudgezogen worben.

Sord; ift daber fortan gur Ausübung der Gleischeichan Tridinenicau nicht mehr berechtigt.

Dillenburg, ben 16. Juli 1914. Der Rgl. Landrat: J. B.: Jacobi.

Bekannimachung.

Seitens ber Koniglichen Regierung gu Biesbaben ift an Stelle bes beurlaubten Rentmeiftere Dathies in Dillenburg ber Steuersubernumerar Ur mit ber fommiffarifchen Bermaltung ber Rreis- und Forftfaffe hierfelbft für bie Beit bom 10. August bis 5. September 1914 beauftragt worden. Tillenburg, ben 14. Juli 1914.

Der Agl. Bandrat: 3. 28 .: 3 acobi.

Michtamtlicher Ceil.

Politisches.

- Reichotago-Erfasmahl Moburg. Bei ber heutigen Stichmahl erhielten ber Bollsparteiler Landtagsprafibent Urnold 9018, ber Sozialbemofrat Soffmann 5755 Stimmen. Es fehlen noch etwa 300 Stimmen aus fleineren Orten. Arnold ift also gewählt. Rad bem Ergebnis ber Erfagbahl war es bereits jo gut wie ficher, daß Arnold gewählt berben murbe. Die Bahl ber Mitglieder der Fortichrittsbartei im Reichstage beträgt nunmehr 45.

Bertagung ber Gifcherei-Rommiffion. Die Rommiffion des Abgeordnetenhaufes gur Beratung des Sifchereis gefenes nahm eine tonfervative Resolution an, wonach bei ber Berpachtung von fistaliichen, in Gemeindebegirten liegenben Gifdereigemaffern die Gemeindeangehörigen in erfter Reibe au berficificigen find. Gerner wurden zwei Bentrumerefolutionen angenommen, welche die Anstellung hauptamelider, fraatlicher Oberfifdmeifter mit fachlicher, natur-Diffenichafilicher Bildung fowie bei der Reuregelung bes Strafrechte eine ftrengere Beftrafung ber Bilbfifcherei und Die Beidlagnahme ber benutten Gerate fordern. Die Geftfellung bes Berichts über die erfte Lefung murbe für ben Auguft, ber Beginn ber zweiten Lejung für ben 6. Ottober beidiloffen. Damit beendete Die lette ber Gerientommiffionen Des Abgeordnetenhaufes die erfte Lejung bes ihr überwiefenen Bejegentwurfes. Die zweiten Lejungen in allen Kommiftonen finden im Berbft vor dem Bufammentritt des Plenums

Um den fonfeffionellen Unterricht in Bagern. In ber Reicheratskammer nahm heute ber Reicherat Graf Arco Senneberg gegen ben fonfeffionelofen Unterricht Stellung. Kultusminister v. Anisting erffarte, er habe die gange frage geprüft und fei gu dem Ergebnis gefommen, daß die legierungsgenehmigungen für biefen Unterricht nicht auftedit erhalten werden tonnen. Gin berfaffungemäßiger Unbruch auf den Bestand eines folden Unterrichts bestehe nicht. M Gegenteil gebe die Bulaffung vom verfassungerechtlichen Standbuntte aus zu Bedenten Anlag. Die ministerielle Entichliefung, burch die die Regierungsgenehmigungen außer Strffamteit gefett werben, fet bereits berfaßt und werbe in ben nachsten Tagen veröffentlicht werben. Der Oberfoninvialprafident Dr. b. Bessel und der Regensburger ichof Dr. b. Senle fprachen bem Minifter ben Dant für beie Erffarung aus, die allgemeines Auffehen erregen wird.

Desterreich-Ungarn. Erzherzog katt Franz im heute früh 61/2 Uhr in Jichl eingetroffen. Er stieg im botel ab und begab sich um 73/2 Uhr in die kaiserliche Billa, wa er vom Kaiser in auherordentlicher Audienz empfangen varde. — Graz, fr. Juli. Das Ministerium bestätigte ben Erzeiche der Eisenhabendirektion auf Einführung Defterreich=Ungarn. Erzherzog Rarl Frang Josef ben Spracherlag ber Gifenbahndirektion auf Ginführung ber flobentichen Sprache als zweite Amtsiprache im reinbeutschen Gisenbahnbezirk Klagenfurt. — Bien, 17. Juli. elättermelbungen aus Brunn besagen: Rach einer gestern abend im tichechischen Bereinshause abgehaltenen Bersammling der tichechisch-fortidrittlichen Partei, worin berichiebene Redner jum wirtichaftlichen Bontott gegen die deutsche Beichaftewelt in Brunn aufforberten, fam es ju gu beftigen Stadenezzessen Eine Abteilung der Bersammlungsteil-nehmer fürmte das Bereinshaus des deutschen afademischen Leiner fürmte das Bereinshaus des deutschen afademischen Besangbereins; andere gertrummerten in der Schwedengassen logialbemotratifchen Staffeehaus alle Tenftericheiben. ein anderer Trupp griff den Kaffeehauspavillon am Claels und ichlieflich wurden beim Raffee Bieber alle Fenfterheiben eingeschlagen. Auch Revolverschuffe follen abgeeingeschlagen. Ruch Revolverligen folieglich ben

Szenen ein Ende und nahmen 30 Berhaftungen bor. Der gestrige Einbruch ber Tschechen und ihre banbalischen Bermuffungen in Brunn erregen trop ber ernften Lage bes Reiches Die ftartfte Entruftung ber Deutschen, Die fich burch die Regierung nicht nur ausgeliefert, fondern noch berhöhnt fühlen.

Die tichechischen Blatter in Bohmen forbern bie tichechische Bevolterung auf, feinem beutichen Touristen Speifen und Getrante gu bertaufen, ihnen auch teine Aus-Touristen fünfte über Wege ufw. zu geben, jeder Deutsche foll, fo lieft man wörtlich, wie ein Sund behandelt werben. Wegen ber Mighandlung beutscher Touriften in Bohmen und Galigien befanntlich bom Berliner Auswärtigen Umt in Wien Borftellungen erhoben worben. Dag gleichzeitig mit bem icharferen Auftreten ber öfterreichifchen Behorben gegen ben flawifchen Uebermut im Guben ein foldes auch gegen bie

Tichedien erfolgen wird, ift leiber gu bezweifeln.

Die ofterreichijch-ferbifche Spannung. Dbwohl ing Italien das hauptfachliche Intereffe ber Epirusfrage gugewandt ift, verfolgt man dort boch aufmertfam bie Entwidlung der öfterreichifch-ferbifchen Spannung. Die bon Biener Rorrespondenten übermittelte Radpricht, daß Italien in Belgrad gur Mäßigung geraten habe, wird allgemein mit Buftimmung aufgenommen. Die Auffassung der Regierung fpiegelt fich in einer Auslaffung Des "Bopolo Romano" wieder, ber bas Berlangen Defterreichs nach Berfolgung ber Kompligen ber Tater bon Gergjewo für bollfommen gerechtfertigt halt, falls die Untersuchung einen positiven Anhalt dafür erbringt, daß diefe Kompligen in Gerbien ihr Reft baben. Diefes Berlangen werbe von ber öffentlichen Meinung jedes gibilifierten Banbes für gerechtfertigt ange-Es fei nicht angunehmen, bag in ben leitenden Areifen Gerbiens eine andere Meinung ober ein anderes Gefühl vorherrichen tonne. Sonft hatte die politifche und moralifche Stellung, welche fich Serbien als Rulturftaat mit Recht nach bem gludlichen Ausgang bes Balfanfrieges erworben babe, alles zu verlieren, nichts zu geminnen. Diefe Erwägungen erlaubten ben Schlug, daß der Bwijchenfall. fich wurdig und anftandig erledigen laffe; benn anders tonnte es bie allgemeine Meinung ber givilifierten Bolfer nicht versteben. Heber die Richtung ber von Defterreich-Ungarn an Gerbien ju ftellenben Garantieforberung burfte ein Artitel bes bem ungarifden Minifterprafidenten nabe-ftebenben "Maghar Fighelo" Aufichluft geben, in bem es beißt, die Fortbauer bes jegigen Bratorianerregimente in Gerbien fei eine Wefahr für ben europäifchen Frieden. Das "Reue Biener Tagblatt" teilt mit, bag die Untersuchung ber mit ber Berfchwörung von Gerajewo gufammen hangenden Umstände wahrscheinsich gegen Ende der nächsten Woche abgeschloffen fein werde. Dieje Beitangabe burfte nach unferen Informationen richtig fein, Bis dabin alfo wird man fich gedulden muffen. Der ruffifche Botichafter in Bien hat bem Grafen Berchtold einen Befuch abgestattet. Belgrad, 17. Juli. Angefichte ber alarmierenden Rachrichten über außerorbentliche Ariegsborbereitungen Gerbiens wird in leitenden ferbijden Rreifen erflart, dag diefer beunruhigenden Melbungen ber fachlichen Grundlage ermangeln. Serbien muniche und bedurfe bringend bes Friedens und fei weit davon entfernt, abnorme militärifche Magnahmen bu treifen, durch welche die ohnehin erregte politische Atmo-Budabelt, 17. fphare noch fritifcher gestaltet würde. -Buli. Der "Befter Blogd" halt gegenüber bem Belgraber Dementi feine Meldung über bie Erhöhung bes ferbifchen Friedensprafengftandes auf 110 000 Dann aufrecht.

- Italien. Abgang eines italienifden Gefdmaders. Gin unter bem Kommando bes herzogs ber Abrusgen ftebendes Wefdmader, beftebend aus ben Ban-Rapoli, Regina, Elena Bittori eriannen Roma, wird Montag in Spegia erwartet, um bort friegemäßige Ausruftung aufzunehmen und fofort nach den albanischen Gemaffern abzudampfen, mit dem Biel Duraggo. Das in Genna liegende 90. Infanterie-Regiment hat gleichzeitig mit bem Beiehl, fich fur ben Ausmarich bereit gu halten, bereits bie bollftanbige feldmarichmäßige Ausruftung erhalten. Es wird allgemein angenommen, daß diefer Bejehl fich auf eine bevorstehende Einschiffung nach Albanien bezieht.

Grantreid. Intereffante Bionier-lebungen. Der Rriegsminifter in Begleitung des Couvernenre bon Baris bat beute in Berfailles intereffanten liebungen von Bionieren beigewohnt. Gie errichteten eine eiferne fahrbare Brude neuesten Mobells. Die Brude ift in ber Lage, auch ichwere Lokomotiven git tragen. Ihre allgemeine Einführung in die frangofifche Urmee fteht bevor.

Albanien. Die mit immer größerer Bestimmtheit auftretenden Geruchte bon einem Angriff der Aufftandischen auf Duraggo berurfachen, inebefondere unter ber Bebolferung ber Bororte, eine wachsende Beunruhigung. Bahlreiche Gamilien aus den Bororten flüchten mit ihren Sabseligfeiten in bie Stadt und nehmen bei Berwandten und Befannten Aufenthalt. Undere verlaffen Duraggo. Unter den Freiwilligen, die aus etwa 150 Rumanen, Defterreichern und Deutschen bestehen, herricht wegen der mangelhaften Unterfunft und ber Lebensberhaltniffe Ungufriedenheit, fodaß gahlreiche Freiwillige wieder heimreifen. Biele Miriditen verlaffen Duraggo. General de Weer ift aus Balona hier eingetroffen. - hierher gelangte Berichte aus ber Umgebung bon Balona befagen, daß die Rotlage unter den Glüchtlingen unbeschreiblich fei, ba es an allem Rotwendigen mangele. Der hiefige Bantier und Bertrauensmann ber rumanischen Regierung Christescu ift bom Gurften jum geheimen Berater ernaunt worben.

Griechen und Eurten. Die Bertreibung ber Griechen burd; die Rurden erftredt fich bereits auf die Gebiete Trapejunt und Kerafunt. 1700 Blüchtlinge trafen beute bon bort ein, größtenteils ihrer Sabe beraubt. Gie waren ben gröbsten Infulten, ausgesett. Aus bulgarifch Thrazien find 2000 Gilichtlinge angelangt, Die gleichfalls an den Bettel-

Merito. Einer Seraldmeldung aus Merito gufolge hat der gurudgetretene Brafibent Suerta von bem neuen Prafibenten Cavajal ben Chrentitel eines Sochfitommandierenden der megifanischen Armee erhalten. Huerta hat bem Senat die Annahme bes Armeefommandos angezeigt. Ob Huerta wirklich im Ausland bleibe oder in aller Rurge nach Merito gurudtehre, entgieht fich, berald gufolge, nod; der Beurteilung, boch foviel fei ficher, daß Suerta nicht bom politifchen Schauplat abtrete. - Brafibent Carva-jal empfing ben japanifchen Gefanbten, ber ihm die Anerfennung feiner Regierung überbrachte. Auch England hat - Baibington, die neue Regierung bereits anerkannt. 17. Juli. Wie Die Liberte erfahrt, hat Brafibent Carvajal Die Regierung der Bereinigten Staaten davon in Renntnis gefest, bag er bie Abficht habe, gugunften General Carrangas gurudgutreten. Auferbem bat er Die fofortige Freilaffung aller politifden Gefangenen verfügt.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 18. 3uli.

Die Stadtverordneten find gu einer Sigung auf Dienstag, den 21. Juli 1914, abends 81/4 Uhr im Rathansjaal eingeladen. Die Tagesordnung ift folgende: 1. Beihaffung eines Röntgen-Apparates für bas plabtifche Bericht ber Mommiffion. - Bewilligung Arantenbaus. ber Mittel. - 2. Anlage eines Burgerfteiges an ber Mordicite ber Sohl. - Bericht ber Bautommiffion, 3, Ranglifation ber Refgartenftrage. - Bericht ber Bautommiffion. 4. Anlage eines Schmugwaffer-Ranals am Geifenberg, Bewilligung ber Mittel (600 Mft.). 5. Staubfreie Abbedung ber Begirtsftragen in der Rabe ber Stadt. (Bescheid bes herrn Landeshamptmanns.) hierauf gebeime Gigung.

(Tlieger.) Seute morgen fury bor 7 Uhr fonnte man wieber einen Flugapparot in großer Sohe über unjerer Stadt ichweben feben. Er verschwand in ber Richtung nach Marburg. — Die vorgestern morgen hier beobachteten Flieger wirften an einer großeren Auftlarungsübung mit, die bon der 21. Kavallerie-Brigade (6. Tragoner Mainz, 6. Muner Summu) taregefaget wird. Mit bem Juge mor gens 8 Uhr waren auf hiefiger Station 10 Offigiere und 30 Mann bes 168. Infanterie Regiments (Bat. Butbach) ausgestiegen. Gie marfierten mit Buhilfenahme entfprechen-ber Tiaggen eine Infanterie Divifion und Artillerie, auf dem Marich bom Dillenburg nach Wetslar. Die Flieger hatten Die Aufgabe, Marichrichtung und Starte fefiguftellen. Auf ben Landftragen ber oberen und mittleren gabn wurden ebenfalls Marichformationen martiert. Die bier ausgestie-gene Infanterie-Rolonne hatte Quartier in herborn genoms men, bon wo fie gestern nach Beglar weiter marichierten.

Limburg, 17. Juli. Gin Freiballon paffierte gestern nachmittag gwifchen 1 und 2 Uhr von ber unteren Lahn fommend unfere Stadt und landete alebald am Offbeimer Weg. Es handelte fich um einen Militarballon, ber die Bezeichnung "Kortroff" trug. Der Ballon war mit

amet Offigieren aus Trier befest. Dies, 16. Juli. Bolfenbruch und Bergrutid. Gin ichweres Unwetter mit wollenbruchartigem Regen ging heute abend in der Beit awifden 8 und 9 Uhr nieber. Die Emfer Strafe glich im Ru einem reifenden Strome. Das Baffer drang in die am Ausgange ber Strafe etwas tiefer gelegenen Wohnhäufer von Schmidt und Bitive Schang ein, fo bag die Bewohner in bas obere Stodwert flüchten mußten. Auch bas Bieb mußte aus ben Ställen gebracht werben. Die Zeuerwehr wurde alarmiert, die über eine true. pumpen und die bor ben Saufern aufgeturmten großen Maifen bon Schutt und Geroff zu entfernen. Awifden Dies und Laurenburg ging geftern ein Wolfenbruch nieber. Der geftern aus ber Station Laurenburg ausfahrende Berfonengug geriet in eine gefährliche Lage. Durch die gewaltigen Baffermaffen war turg bor einem Tunnel, an einer unüberfichtlichen Stelle, ein Bergrutich entstanden. der die Gleise auf eine Strede von etwa 50 Meter und ftellemmeife 2 Meter hoch berichnttete. Der Bug fonnte jebody noch rechtzeitig jum Salten gebracht werden. Der gange Berfehr war etwa brei Stunden lang vollständig unterbrochen. Erft gegen 11 Uhr nachts hatte man das eine Gleis freigebracht. Gine große Bahl Arbeiter hat bie gange Racht an ber Befeitigung ber Schuttmaffen gearbeitet. In Langenscheidt ichlug ein Blig in den Reuban des Detgere Dhi gertrummerte bas Dady. - Der Bollenbruch bat besonders in dem Orte Balbuinftein ichweren Schaben angerichtet. In einigen Saufern, die an einem Bergabhange liegen, brangen gewaltige Baffermaffen über bie Dacher ein, fo bag bie Bewohner flüchten mußten. Um Die Saufer bor bem Einfturgen gu retten und bem Baffer, das hinter ben Saufern einen Gee bilbete, einen Abfluft gu ichaffen, mußte die Feuerwehr einige Bande einschlagen. In der Umgegend hat der Blis mehrfach eingeschlagen. Die Felder haben burch bas Unwetter vielfach Schaben gelitten,

Raffau, 16. Buff. Bugendlicher Leichtfinn. 3mei Anaben-fanden auf der Strafe Raffau-Bergnaffau eine Gewehrpatrone. Als fie dieje mit bem Sammer gerichlugen, erplodierte fie und verlette ben einen ber Anaben im Weficht, ben anderen an ber Bruft berart, daß argtliche Silfe in Aniprud genommen werden mußte.

Frantfurt, 17. Juli. Das Brojeft, den bei Durch-führung der Ranalifierung ftart ju ftauenden Main gur Erzeugung bon eleftrifcher Energie gu benugen und ben fublichen Teil des Reg. Beg. Raffel damit zu verforgen, ift fest foweit gedieben, daß, wie der Frantfurter Generalanzeiger melbet, in Rurge ben fur das Berforgungsgebiet in Ausficht genommenen Städten und Areifen ein Bertrageentwurf unterbreitet werben fann.

Die Direktionen im preufifch-heffischen Gifenbahnbegirt haben an das gefamte Bugperfonal eine Berfügung erlaffen, worin alle Beamten aufgeforbert werben, auf ben Bug-Enbstationen die einzelnen Abteile der Bagen nach gurudgelaffenen Gegenstanden ju durchfuchen und das Betreten der Bagen durch Unbefannte zu berhindern.

In einer gestern bei Bingen aus dem Rhein gelandeten Leiche wurde der Architeft Mar Borholy aus Frantfurt a. M. erfannt. Die Leiche dürfte fich feit bem 13. Juli im Baffer befunden haben.

Der Arbeiter Wilhelm Hopp, hier wohnhaft, wurde in einem Stragenbahnmagen bon einem totlichen Schlagan-

Rach endgultiger Bestimmung findet die Kaiferparabe bes 18. Armee-Rorps am 9. September bei Robleng fatt. Der Raifer trifft in Robleng an biefem Tage vormittage ein und wird ale Gaft ben König von Griechenland bei fich feben. Die Raiferin bleibt nach ben neueften Bestimmungen bis jum Bl. Auguft auf Schloft Wilhelmshohe bei Raffel.

Bad Somburg, 17. Juli. Die Ronigin von Griechenland, bie fich feit langerer Beit mit ihren beiden Tochtern Brene und Ratharina und ihrer Schwestern, ber Bringeffin Friedrich Rarl bon Beffen, in dem englischen Geebade Gaftbourne aufhalt, begibt fich am 28. Juli auf mehrere Tage jum Befuch des Raiferpaares nach Botebant. Pringeffin Friedrich Rarl von Seifen tehrt zur gleichen Beit wieder nach Schlog Friedrichshof gurud, mahrend die Ronigin bon Griechenland erft nach ihrem Botsbamer Aufenthalt bort wieber eintreffen wirb.

homburg, 17. Bull. Rach endgültiger Bestimmung findet die Rafferparade des 8. Armeeforpe am 8. Gept. bei Robleng ftatt. Der Raifer trifft in Robleng an diefem Lage vormittags ein und wird von der Raiferin, dem Berjogepaar von Braunichweig, bem Pringenpaar Gitel Friedrid, ben Bringen August Bilbelm, Joachim und Defar begiettet fein. 216 Gafte werben ber Barabe beimobnen ber Abnig bon Griechenfand, der ju biefer Beit auf Schloft Friedrichehof im Taunus fein wird, und verschiedene andere Bürften. In ber Gefolgichaft befinden fich Rriegeminifter Ralfenhahn, Generalfelomarichall Graf Sulfen Safeler, Graf v. Moftte und ungefahr 40 frembherrliche Difigiere. Die Gefamtftarte ber Parademannicaft beträgt ungeführ 40 000 Mann, die von bem Rommandierenden General Tufff bon Tichepe und Weidenbach besehligt werben.

Oberuriel, 15. Juli. Bwifchen italienifchen und beutichen Arbeitern tom es bier ju muften Schlagereien, bei benen Meffer und Revolber bie Sauptrolle fpielten und berichiebene Berfonen berlett murben. Die Saupfrabels-

führer tamen in Daft.

Marburg, 16. Juli. Bu einem Mrappelheim, bas mit Unterfichung des Diakoniffenhaufes in Raffel und aus pribaten Welbipenben auf bem Ortenberg am linten Labnufer errichtet werden fell, ift ber Grundftein gelegt worden. Das Beim wird gleichzeitig gur Ausbildung ber Mediginftubierenben in ber Orthopadie dienen.

Maffel, 16. Juli. Die hiefigen Großbrauereien, gegen die bon den Gemerficiaften mit Mudficht auf ben Brauereiftreit ber Bierbontott verhangt wurde, haben beewegen eine Mage auf 100 000 Mf. Schabenerfag erhoben, die am 6. Mug. bor dem hiefigen Landgericht verhandelt wird.

Mafiel, 17. Juli. Huf, bem Bentralbahnhof gelang es, eine anständifche Maddenhandlerin in bem Moment zu berhaften, ale lie bie Tomter einer Raffeler Bargersamilie ins Anciand gu entführen berjuchte.

Uermischtes.

Benlar, 17. Juli. Auf einem burch bie Regengiffe ber letten Tage gebildeten Teiche bergnugten fich heute nuchmittag die im Alter bon 10 und 13 Jahren ftehenden Gobine bee Schneidere Betry von bier mit Jahren auf einem Hof. Diefes fippte um und bie beiden senaben ertranten. - In vergangener Racht wurden an bier Stellen schwere Ginbruchsdiebstähle verübt. Einem Rachtwachbeamten gelang es, einen ber givei Einbrecher gu berhaften. Der Berhaftete ift ber am 25. Juni 1893 ju Deut geborene Frang Fattler, bon Beruf Bader, mahrend ber Flüchtige ber Fabrifarbeiter Ludwig Gruber, geboren am 27. Februar 1887 ju Frankfurt a. M., ift. Letterer ift 1,55 Meter groß, trug ichwärzlichen Angug und ichwarzen weichen Filzhut, hat blondes Haar. Er hatte brei Bfandgettel aus Gurth i. B. bei fich Bielleicht tragen biefe

Angaben jur Ermittelung bes Flüchtigen bei. Sobenfolme, 14. Juli. Am bergangenen Dienstag ereignete fich ein eigenartiger Ungludefall. Die Frau eines hiefigen Landmannes war damit beschäftigt, Untraut auf dem Ader auszujäten. Ploglich wird fie durch bas Raufchen im Aderfeld aufmerkfam und horcht bin. Gin stattlicher Rebbod fpringt in bollen Sprfingen auf fie ein und wirft fie burch ben fraftigen Stoß gu Boben. Dabei trug bie Fran einen Armbruch und Sautabichürfungen im Weficht davon. Diefer Jati bürfte mohl ein febr feltener fein.

Balbgirmes, 16. 3ult. (Altertumsfund.) Bei ben Bunbamentierungsarbeiten auf fruberem offenen Gelbe traf man im Lehmboben in einer Tiefe bon gwei Metern ein Grab aus frantifcher Beit. Das Stelett war bollftundig erhalten. Am Saffe lagen Berlen und ein Metallplatteben mit lateinifchen Buchftaben und römischen Biffern. Leider ift bon ben Arbeitern alles bis auf die Berlen und einem Riefertnochen, welche bem Mufeum in Bentar überwiesen worben find, ber-

Refte von mehreren Steletten übereinanderliegend. Bugenheim, 17. Infi. Seute Bormittag von 8.19 Uhr bis 10 Uhr zeichneten die Apparate der Erdbebenwarte ein idmaderes Fernbeben auf. Die herdentfernung betragt nabegu ein Biertel bes Erbumfanges. In ber erften Salfte bes Monats Juli berrichte bemerkenswerte feismische

arbeitet worden. Richt weit bon diefer Stelle fand man

Stirchen, 17. Juli. Um nicht bienen gu muffen, bat ein junger Mann aus Rirchen einen Streich ausgefibt, ber ihm wohl teuer zu ftehen kommen dürfte. Am Abend vor der Mufterung, die am Donnerstag in Bethorf ftattfand, trank er ein Glas Effig und rauchte hintereinander gebn Bigaretten burch die Lunge. Um Morgen des Mufferungstages wiederholte er bieje Stur, bie benn auch ben gewünschten Erfolg hatte. Die Bergtätigfeit bes jungen Mannes war berart ichlapp, bag er sogleich als ganglich bom Militar befreit eingeschrieben wurde. Ob er nun prablerifch ergablt bat, wie er es angefangen habe, die Rommiffion zu täufchen, ober ob diefe anderweit dabon erfahren bat, genng, ber Drudeberger wurde für den nächsten Tag telephonifch borgelaben, für gefund befunden, und jum Infanterieregiment 145 angefest. Augerbem burfte ihn noch eine empfindliche Strafe erwarten. (Bend. 3ig.)

Duieburg, 17. Juli. Geftern und heute ertranfen hier beim Baben im Rhein gebn Berjonen. - Bei Emmerich tamen gwei Bruder bei bem Berfuch, ein ertrintenbes Rind gu retten, im Rhein ums Leben.

M. Bladbach, 17. Juli. Der Schriftfeber Bolter bon hier, ber gemeinsam mit dem ingwischen bom biefigen Schwurgericht zu lebenstänglicher Buchthausstrafe berurteilten Debgergesellen Sahn die Saushälterin Marpe bes Raplans Randholz bon hier ermordet hatte, ift in Bruffel berhaftet worden. Er hielt fich bort unter falfchem Ramen auf. Geine Geftnahme war ichon bor einiger Zeit wegen eines Eigentumsvergebens erfolgt, jeboch ift man erft gestern auf die Bermutung gefommen, daß ber Berhaftete ber gesuchte Boller fein tonne. Dies wurde bann auch heute durch einen nach Bruffel entsandten biefigen Beamten festgestellt.

Bull (ob. Ragold, Bittbg.), 17. Juli. Seute Racht find hier 11 Gebaude niedergebrannt, barunter bier Bohnhäufer, fünf Scheunen und einige Stallungen. Entftehungsurfache bes Teuers ift noch nicht ermittelt. Menfdenleben find nicht bernichtet; auch bas Bieb tonnte gerettet werden. Geche Familien haben ihr Obdach verloren. Die Teuerwehren bon Gultlingen und Bilbberg leifteten Silfe. Das Feuer brach im unteren Dorfe aus, mo Scheunen und Bohngebaude gufammengebaut find. Der Brand fand in den mit Fruchtborraten reichgefüllten Scheunen biele Nahrung.

München, 17. Juli. Die Gattin des befannten Runft malers bon ber Sendt hat fich gestern anscheinend in einem Anfalle geiftiger Umnachtung von einem Boot in den Sturnberger See gestürzt, nachdem fie gubor Lufol getrunken hatte. Bis jest ift es nicht gelungen, die Leiche gu finden.

birichberg (Schlefien). Totung auf Berlangen. Die Rataftrophe in einer Cherlebrerfamilie, die fich am 15. April hier ereignete, wird fein gerichtliches Rachspiel finden. Wie erinnerlich, hatte der 39 Jahre alte Oberlehrer an der hiefigen ftadtifchen Oberrealichule Dr. Gottfried Thimme feine an einer unheisbaren Rrantheit leibende Frau auf deren ausbrudliches Bitten erschoffen und fich felbft bann au ericbiegen versucht. Die Frau litt bel ihrer Rrantheir entfeyliche Schmerzen und fie batte baber ihren Mann folange gebeten, ihren Leiden ein Ende gu bereiten, bis diefer nachgab. Dr. Thimme hatte feine Grau burch einen Schuf in ben Robf fofort getotet, fich felbit dann aber nicht richtig getroffen. Er blieb am Leben, ift aber vollig erblindet. 2016 Dr. Thimme das Kranfenhaus verlaffen hatte, murbe ein Berfahren wegen Bergebens gegen § 216 bes Gtrafgefegbuche (Totung eines anderen auf beffen ausbriidliches Berlangen) eingeleitet. Diefes Berfahren ift jest von der Staatsamvaltichaft endgültig eingestellt worden. Die Stagteanwaltichaft nimmt an, daß Dr. Thimme die Tat in einem Zustande franthafter Störung der Geiftestätigfeit begangen bat, Die feine freie Billenebestimmung ausfchloft. Das Schickfal Dr. Thimmes, ber als Lehrer und Menich febr beliebt mar, bat bier allgemein die größte Teilnahme hervorgerufen.

Beringeborf, 17. Juli. (Gine Rataftrophe im Geebab.) Seute nachmittag gegen 1 Uhr ichwammen bier herren und eine Dame aus dem Familienbad I in bie Gee. Es berrichte ziemlich ftarfer Bind, fodag die Schwimmer nur ichwierig bormaris tamen. Bom Strande aus fah man die funf Berjonen, ohne natürlich baran gu benten, bag fie fich in einer gesahrbollen Lage befinden fonnten. Blöglich aber, jum Schreden aller, die den Borgang beobachteten, ichien alle Schlwimmer die Arafte gu berlaffen. Dan fab, wie fie beraweiselte Anftrengungen machten, um fich über Baffer gu halten. Go ichnell ale möglich wurde alles jur Rettung snorwendige Material lodgemacht, und es gelang auch ichliefe lich, die Dame und gwei herren gu erreichen und fie in Sicherheit gu bringen. Die beiben anderen gingen unter und maren, ale man fie später bergen fonnte, bereite tot, Es banbelt fich um einen Reifenden namens Rofenberg aus Berlin und einen Brager Berrn Dr. Menbel.

Luxemburg, 16. Juli. Gin gefahrlicher "Scherg". Auf ber Emil.Sutte in Eich an der Mgette wurde ber bentiche Walameifter Aronshagen bon bem auf ber Schaltbuinne bes Balzwerfes beichäftigten Anficher angernien, er moge fich Tabat bei ihm holen. Gronsbagen ging hinaus; ols er die Türklinke berührte, wurde er bom elektrischen Strom getotet. Der Auffeber hatte namlich Die Meffing-Minte durch einen Drabt mit ber eleftrischen Leitung für bie Bohrmafchine berbunden, um, wie er fagte, feine Rame raden, die binauffamen, ju figeln. Ein anderer Arbeiter, ber iden die eigentumlichen Scherze des leichtfertigen Auffebers tannte, batte borfichtigerweise die Minte mit feiner Dube umtvidelt, bevor er fie anfagte.

London, 17. Juli. Eine romantische Traunng wurde gestern in der Rirche bon St. James vollzogen. Der Brauti gaut war Bring Louis bon Bourbon, ein Better bes Abnigs Mijone bon Gpanien, Die Braut ein junges 22jahriges Mabchen aus London, Bentrice Sarrington. Bring Louis batte ba

Das Tippfräulein.

Roman von Gertrub Stofmans. (Radbrud berboten.)

(29. Fortfegung.)

Graf Dietrich mochte bas nicht horen. "Gie brauchen bei fremben Damen feine Unleiben gu machen, Graufein Schacht," meinte er eifrig. "Gie haben anderes, Gigenes und Befferes, auf bas Gie ftolg fein tonnen," und gur Baroneffe gewendet, fagte er: "Bar Barbenburg nicht einmal mit biefer Grafin Gartenhaufen in Berlin verlobt?"

"Ja, leiber," war die Erwiderung. "Die Familie foll ibm fibel mitgefvielt haben, und allerlei Digverftandniffe

verfcatften bie Situation."

"Ra," meinte Bechtold, "bas war lange bor meiner Beit, id, weiß nur foviel: Die kleine Grafin ift an fich ein gang reigendes Mabel und in ihrem Saufe alles tipptopp, aber beiraten möchte ich fie nicht um die Belt, trop ihres vielen Gelbes. Gie ift nämlich höllisch eigenfinnig, bon ben Brus bern verzogen und falt wie eine Sundefdinauge. Bebenfalls hat fie bis jent ihr Berg noch nicht entbedi."

Mile lachten über biefe furge und berbe Charafterifiit, Babi felbft nicht am allerwenigften, und Graf Dietrich meinte,

fojort lebhafter werbend:

Dieje Mangel und Unarten find bei bornehmen Frauen burchaus nicht felten. Ein naives, bolles und marmes Empfinden findet man eben nur in anderen Rreifen.

Die alte Dame bestritt bas lebhaft und ftebensmurbig, und mabrend die Unterhaltung fich auf bem Gebiet fort-bewegte, ichien Fraulein Flotte Stellvertreterin famt ber überrafchenben Mehnlichteit vergeffen gut fein. Beim Abichied fam Bechtold aber gang nabe an Gabi beran, reichte ihr die Sand und figierte fie dabei in einer Beife, welche ihr bas Blut in die Bangen trieb. Zweifel und Argwohn lagen wieber in feinem Blid, und als er bann mit Graf Dieirich ben Jangen Rorribor hinabichritt, fagte er nachbentlich: "Du haft recht, Diefes fleine Tippfraulein hat bei aller Beicheidenheit bornehme Allfüren und ein befonders angenehmes, gut geschultes Organ, Gie ift auch fehr niede lich und ihre Achnlichfeit mit ber Gabi Gartenhausen gerabegu verbluffend. Wenn es nicht Unfinn mare, wurde ich glauben, fie fet es felbft. Bielleicht besteben, von ihr felbfi ungeabnt, verwandtichaftliche Begiehungen zwijchen ben beiben Mabden und Fraulein Chacht ift ein wilbes Reis bon einem eblen Stamm."

Der junge Graf fuhr gang entruftet auf: "D, bitte febr," fagte er im hinblid auf feine reellen Abfichten mit Gabi. Braufein Blotte Stellvertreterin ift Die Tochter ehrbarer Eftern. Un ihrer Geburt haftet fein Matel. 3hre Samilienverhältniffe find befcheiden, aber tabellos."

Bedrold lachte. "Bober weißt bu benn bas, mein guter

"Bon ihr felbft, mein Junge."

Das ift feine febr zuverläffige Quelle.

"Jedenfalls eine, die mir vollfommen genugt."
"Tann gratuliere ich bir zu beinem findlichen Bertranen.

"Das tannft bu auch. 3ch habe es bisher noch nicht verschwendet. Wo es nicht angebracht ist, warnt mich sofort mein Gefühl."

Bechtold lächelte mitleibig. "Du bift ein 3dealift, Ditt, und 3dealiften werden immer betrogen. Diese ichlaue fleine Berlinerin fann dir vorreden, was fie will. Berliebtheit hat du gar nicht ben richtigen Dagftab für fie. Dochten beine Erfahrungen nicht gu bitter fein."

Graf Dietrich erging fich noch bes weiteren fiber Gabis unvergleichliche Borguge, und Bechtold zweifelte Diefelben an; aber am nachften Morgen reifte ber junge Offizier nach Berlin gurud, und Gabi atmete wieder erleichtert auf. Immerhin hatte diefe gefahrliche Episode noch ein febr unangenehmes Rachipiel.

Edon am nachsten Morgen traf Bechtold in ber Raferne mit Sans Sermann, Gabis Bruder, jufammen. Er ers gablie ihm von feinem Aufenthalt in Schleften, ermannte, wieviel Bode er geschpffen habe, und fagte bann ploglich: "Nebrigens Gartenhausen, ich habe in den letten Tagen lebhaft Ihrer gebacht. Ein Bufall führte mich mit meinem aiten Freunde Treffenftein gujammen, und der nahm mich auf ein paar Tage mit nach hellborn. Brachtvolles Gut. Wehört bem Bater feiner Stiefmutter, bem Baron Saffelmann, und diefer Saffelmann bat gurgeit ein Tippfraulein, ich fage Ihnen, Ihre Schwester, wie fie leibt und lebt! Eine fo verbiuffende glehnlichkeit ift mir noch nicht borgekommen. 3d war gang ftarr, und wenn die Meine wieber fier ift, mochte ich die beiden jungen Damen einmal nebeneinander feben. 3ft die Grafin Gabi jest noch in Berlin?"

Sans hermann, ber forrette junge Mann, ber jeben Efiai fo glubend hafte, batte Dube, feine beftige Erregung ju meifiern. Sollte Bechtold bie Bahrheit ahnen, bas Unbeif bereits auf bem Wege fein? Er mußte es abwenden mit affer Kraft, und fo fagte er, icheinbar ruhig und gleichgullig: "Ja, der Zusall spielt manchmal selten. Meine Schwester ift bereits abgereift. Being, Berbert und fie geben swar erft fpater nach Tirol. Zwei von uns begleiten fie immer auf ihrer Commerfahrt, aber fie wollte nicht warten, bis die Bruder Urlaub haben, und macht ingwijchen eine Betternreise in Sachsen und Thuringen. Diefer Tage wollte fie in Dreeben fein."

"Sie reift alfo gang allein?" Greilich, bei ben Berwandten tann fie unfere Begleitung febr gut entbehren, und wir gehen lieber wo anders Begreiflich, nicht? Bas abrigens bie Alehnlichfeit anbelangt, fo murbe ich bas betreffende Tippfraulein auch gern einmal feben, ichon um die Unterschiede zu tonstatieren, Die ichlieflich bod immer vorhanden find. Bleibt bas interessante Wesen noch lange in Hellborn?"
"Tas weiß ich nicht," war die Artwort. "Mir wurde

gesagt, sie sei nur gur Bertretung in hellborn, und gwat von einem Fraulein Flott ober Tott, das Ihre Schwester aud tennen will. Won der tonnen Gie gewiß Ihre Abreffe eriabren."

hans hermann ichien fich gu erinnern. "Ald ja, die Blott," fagte er, "von der fpricht Gabt noch bann und wann. Wie heißt benn Ihre Doppelgangerin?"

"Graufein Schacht. Gie unterscheiber fith nur burch ibr Wefer und Toilette von Grafin Gabi und tragt Mabonnen icheitel a la Clev de Merode. Aber niedlich ist sie, fogar fehr niedlich, und ber Treffenstein ift gang verschoffen in fie.

"Ra," meinte Sans Sermann, "bas ift ja weniger an genehm. Schlieflich handelt es fich in einem folden Fall both nur um eine Liebefei."

"Doch nicht," entgegnete Bechtold ernft, "wenigstens nicht im gewöhnlichen Ginne. Der Menich ift imftande, fie 311 beiraten. Er hat fo allerhand berrudte 3been über Raffen aufbefferung und icheint eine ebenburtige Gemablin gu ver famahen. Ra, aus der Kleinen läßt fich was machen und fie tann fid, gratufferen, wenn er fie nimmt. Er ift ein uran ständiger, findguter Menfc, und babei bat er ben nötiges Wammon.

"Bas ift er benn?"

"Salb Gelehrter, halb Großgrundbefiger. Er lebt auf feinem ichonen Gut in der Laufitz und bat wenig Rachbar ichaft. Darum will er auch bald heiraten. Geine Elter haben natürlich andere Absichten in bezug auf feine fünftig Brau, und wie eine Meugerung ber Grafin mir berriet, man auf das gefährliche Tippfräulein bereits aufmertige geworden. Sonst hatte fich tein Mensch um fie gefümmer benn fie bleibt hinter ben Ruliffen und das Saus voll bon Gaften. Run aber, da fle auf ben Gohn mit Erben, ber fie gufällig fennen lernte, eine fo ftarte gichungsfraft ausubt, ericheint fie mit einem Male wichte und intereffant und wird von allen Seiten beobachtet. glaube, am liebsten ichidte man fie ichleunigft meg.

"Weshalb tut man bas nicht?" "Id) weiß es nicht, kann mich auch in meiner Annahm irren. Uebrigens ift in hellborn noch eine andere Berich lichteit, die in einer gewissen Beziehung zu Ihrer Familie steht, Gartenhausen. Ihre Schwester war doch icon einmol berlobt, nicht wahr?"

"Ja, bor biefen Jahren."

Und ihr Berfobter war ein Freiherr v. Bardenburg ber furs nach ber Trennung gufammenbrach?" "Afferdings. Er ging ins Ausland und ift per idollen."

"Run hören und fiaunen Gie! Eben diefer herr pos

Wardenburg ift jest in Sellborn." "Nicht möglich! Alls was ift er ba? Alls Gaft be

"Rein, als eine Art Oberinfpettor und Guterdirefts Barons?" Jahren icon. In der Gefellichaft läßt er fich nicht biides mit unumidrantter Machtvolltommenheit. Geit

Madden, bas aus einfacher burgerlicher Familie frammt, im Seebade Folfestone im vorigen Jahre tennen und lieben gelernt. Rach der Trauung begab sich das junge Baar in die spanische Botichaft, um eine amtliche Bestätigung ber Cheichliegung ju erhalten. Der Botichafter weigerte fich, eine folche ausauftellen. Der spanische Ronig foll über Dieje heimliche Che

auf bas peinlichfte berührt fein.

Berändert fich die Entfernung gwijchen Europa und Amerita? Die Entwidelungegeschichte ber Erbe fehrt betanntlid, bag bie Baffermaffen in fürheren 3abrtaufenben weit umfangreicher waren ale beute, fich durch Berdunftung jedoch berringern und babin wirten, daß bie Grengen bee Bentanbes fich entiprecend ausbehnen. An ber Diffeefufte tann man biefen Brogeg noch befondere bentlich beobachten. Die Gelehrten behaupten, daß auf Grund ber gleichen Erideinung fid, die Montinente ber neuen und ber alten Belt immer mehr nabern, indem bis Meer gurudtritt und bas Beffland fich herburbebt. Um über bieje Frage Gewiftheit gu erhalten, werben bon ber Breugischen Landesbermeffingsauftalt im Cinvernehmen mit ber Regierung der nordameritanischen Union mathematisch genaue Messungen an dem Rabel gwijden Borfum auf benticher und Long Jeland bei Newbort auf amerifanischer Geite borgenommen werben. Die Berfuce follen von Inbrgebnt ju Jahrzehnt wiederhoft werben, fo bag man etwa um die Mitte bes Jahrhunderts bolle Gewißheit über ben Sachberhalt erlangt haben wird.

Der Glug über ben Djean. Die ameritanlichen Blatter find boll bon Berichten fiber bie Borbereitungen gu bem Djeanflug bee Leutnante Borte. 3m binteren Teil Bortes, bas als Gondel bes Meroplans benunt wird, ift eine tleine Schlaffammer eingerichtet mit einer Matrate, bie ale Rettungeapparat ju bienen bestimmt ift. "Eine Schlafgelegenheit auf bem Alugzeug, bas ben Ogean überqueren soll", sagt Leutnaut Borte, "bas mag ungereimt Altingen; und boch wird sie da sein. Ich bin gefragt worben, ob ich schlasen werde? Wer weiß! Wenn die Dinge so glatt verlaufen wie ich annehme, werbe ich ohne Zweifel frob fein, ein wenig auszuruhen, während mein Begleiter nach bem Rechten fieht!" Huch ein fleiner Rochherd fehlt nicht. Alle dieje Borbereitungen tonnen nicht borüber binwegtaufden, daß bas Unternehmen gur Ausfichtelofigfeit bermreilt ift. Portes Motoren find bollig ungulänglich, bei ben bieberigen Probesahrten tounte ber Meroplan fich nur ichmer in die Quit erheben.

Die falichen Bowlen. Der Berein ber Beingroff bandler der Brobing Brandenburg weift darauf bin, daß auf Grund des bestehenden Weingesebes folche Gerrante, die ale Bowlen angeflindigt werden, aus Traubenweinen ohne Bufan bon Obstweinen, Obstichaumtveinen ober Baffer befteben muffen. hiergegen wird zweifellos oft allerdings nur aus Unfenntnis - berftoffen. Wer Bomle bestellt, barf beanspruchen, ein Getrant ju erhalten, bas nur aus Traubentvein, Buder und aus ber Frucht besteht, die ber Bowle den Ramen gibt. Es ift gwar nicht berboten, Bowle auch mit Silfe von Objimeinen ober Objifchaumweinen bergnftellen, aber folde Butaten muffen bem Berbraucher in ber bijentlichen Anpreisung flar erfichtlich ge-

Die "Berbrechertarte" ale Militarpaß. In ber frangofifden Militargeitidrift "Ede be Baris" wird borgeichlagen, bas Bertilloniche Daumenabbruds-Berjahren im heere einzuführen, um gu berbindern, bag Berfonen fich ber Dienfipflicht entziehen, indem fie andere für fich bienen laffen. Much ber erichredend hoben Biffer ber Fahnenflüchrigen glaubt man durch das Bertilloniche Berbrechererfennungs-Spfteme begegnen gu tonnen.

Granlein Dottor mit ber Blage. Mebiginifche Beobachtungen haben ergeben, bag bei ben Damen, die fich bem Univerritätsftudium ergeben haben, die erften Unfange der Glagenbildung Beigen. Ratürlich find Die Damen fiber jeben Berbacht bes Bummeins, bas ben haarausfall forbert,

erhaben. Der haarausfall bei Gelehrten entfteht vielmehr durch den bei geiftiger Arbeit fich leicht einstellenden Blutandrang jum Ropf, ber die Biderftandsfähigfeit des Saares ungünftig beeinfluft.

Ginen wandernden Berg gibt es bei Bell im Biller-Der bortige Saingenberg ift feir bem Grubjahr in ftanbiger Bewegung, ein Absturg ber Jelsmaffen folgt bem andern. Mit Rudficht auf die allgemeine Gicherheit und besondere auf den Touristenberfehr durch die Gerlostlamm wollte man nach Beichluft einer amtlichen Rommiffion ben Abfturg burch Ginleiten bon Baffer in die Gelofpalten bes unruhigen Berges beichleunigen, bas Baffer ergielte aber nicht die gewünschte Wirfung. Run will man fich fur gewaltsamen Entfernung ber gesahrbrobenben, Aclomaffen mit Explosibitoffen entschliegen. Der Bertehr durch bie Gertosklamm ift aber wohl möglich, ba ein Rotftrig angelegt ift.

Mus aller Welt. Baris, 17. Juli. Der türfifche Marineminister Dichemal Bafcha reift heute abend mit bem Drienterprefiguge nach Ronftantinopel ab. Er wird fich in Wien, wo feine Gattin aus Gefundheiterudfichten weilt, furge Bett aufhalten. - Da Imo, 17. Juli. Der wegen Spionage berhaftete ruffifche Untertan Anderson murbe heute wegen Landesverrate ju funf Jahren Strafarbeit und brei Jahren Chrverluft berurteilt. - London, 17. Juli. Das Urteil des Admiralitätsgerichts über den Bufammenfiofi der beiden Dampfer Raifer Bilbelm II, und Incemore ift gugunften bes erfteren ausgefallen. - Betersburg, 17. Juli. In ber Remett Schiffbauanftalt murben brei Abteilungen burch Teuer eingeafchert. Der Schaben wird auf fiber 400 000 Rubel geichatt. - Betereburg, 17. Juli. In einer Borftadt Riems brangen Ränber in Die Billa bes Millionare Jantel Rat. Gie ftredten Diefen fofort burch Schuffe nieder und ericoffen bann nacheinander bie Frau, ferner gwei Cohne und gwei Tochter bes Rag. Gie rich teten bann in bem Saufe furchtbare Bermuftungen an, erbrachen alle Behaltniffe und raubten gablreiche Wegenfiande aus Gold und Gilber, ferner eine Angahl von Wertpapieren und einiges Bargelb. Rur ber jüngfte Coon, ber fich unter einem Teppich verstedt batte, ift von der gangen Familie am Leben geblieben.

Luitfahrt.

Ronfrang, 15. Juli. Der neue "3. 25" unternahm beute feine erfte größere Brobefahrt und brachte bamit eine überrafchende Reuheit. Bahrend man bei ben fonftigen häufigen Beppelinbefuchen gewohnt war, das Gurren und Brummen der Propeller ichon auf große Entjernungen gu boren, fo bag das Werausch alles ans Genfter und auf die Straffen locte. ging ber beutige glangende Blug in nabegu gerauschlofer Stille boruber. Morgens 8 Uhr flog bas Quitichiff ben Rhein enttang auf Bollmatingen gu; mittags gegen balb 1 Uhr fam bas Luftichiff wieder fiber bie Stadt. Beide Male fehlte ber fonft bie gange Stadt burchgiebende fturmifche Jubel. Denn wegen ber Geräuschlosigfeit wurde bas Luftichiff nur bon berhaltniemößig Wenigen und nur mehr gufallsweise beobachtet. Beld' ungeheure Bedeutung biefer Geraufchlofigfeit im Ernftfall, besonders bei Racht, gutommt, ift obne weiteres einleuchtenb.

Caarburg, 17. Jult. Gliegerunfall. Auf bem Bubler Blugblay bei Gaarburg verungludte gestern beim Landen feines Doppelbeders ber Allegerunteroffigier Bille. Rit ben Rolgen Diefes Unfalles ift er noch geftern, ohne vorher bas Bewuftfein wieder erlangt gu haben, geftorben.

Leipzig, 16. Juli. Die Brufung ber Barographen Dehleriche, ber am 14. Juli einen neuen Soben melt. reford aufgestellt hat, durch das Bhufikalische Institut der Universitat Leibzig bat ergeben, bag Dehlerich nicht, wie gunadit angenommen, eine Sobe von 7500, fondern von 8100 Meter erreicht bat. Sierbei ift allerdings ju berudfich tigen, bag bieje Bobe unter Bugrundelegung einer Tempe

STREET, SQUARE, STREET, SQUARE, SQUARE, aber Die Saffelmanne und Treffenfteine halten große Stude auf ibn, und Dietrich geht jumeifen bei ibm noch in bie Bebre. Er foll ein großartiger Landwirt und energischer, famojer Menich fein. Bas war er benn früher?" "Ungefahr das Gegenteil, unferer Anficht nach." "Das wundert mich. Er macht jest einen febr guten

Sans hermann fdmieg einen Angenblid. Dann meinte er gogernd:

"Bie erfuhren Gie, bag er ber Berlobte meiner Schwefter Mahmte er fich beffen?"

"D nein," erwiderte Bechtold ruhig. "3d felbit habe ihn nur flüchtig gefprochen. Die Rebe fam gujallig auf ibn und feine einstige Braut, als ich die Mebnlichfeit gwifchen Braulein Schacht und Grafin Gabi ermabnte. alte Dame, Die Schwester bes Barons, herrn b. Warbenburg fei fie auch gleich aufgefallen ufw."

Der junge Dffigier abnte nicht, welchen Sturm er in ber Bruft feines Rameraden entfachte. Sans Bermann war Bung außer fich. Bon bem Bufammentreffen mit Warbenburg fiand in Gabis Briefen fein Wort, und dag man fie inegeheim beobachtete, ahnte fie wohl felber nicht. Gie mußte fort bon Sellborn, je eber, je lieber, und fobald ber elenft vorbei war, eilte er fofort ju Fraulein Flott, um Ure Abreife gu beichleunigen.

Dort erfuhr er, mas ihn mit fteigenber Beforgnis erfillte, Gabi beschwor ichriftlich ihren Schützling, immer bieder, bie auf weiteres in Berlin gu bleiben, und ihr bie Siellung auf Helleres in Getitt zu belassen. Die Ereiglifie erwiesen sich ftarter als sie. Man bedürse ihrer noch im Schloß und ihre eigenen Bunsche sessellen sie an den bis Dahin unbefannten Ort.

Franlein Glott war ihrer Mutter wegen frob, noch bleibu fonnen, anderfeite fürchtete fie aber die Unannehmfeiten, welche ben Gartenhaufens aus diefer wunderen Stellvertretung erwachsen fonnten, und wunichte febn-Bit, Gabi abzulojen, um einer ploglichen Entbedung borlubengen. Daß die Gefahr einer folden wirklich nahe lag, thane fie durch einen Besuch, von dem fie Sane hermann logleich berichtete.

her Braf, gestern fam eine Erzellens bon Soundso, ben mien habe ich bergeffen, ju mir. 3ch dachte, die fremde the habe einen Auftrag für mich, und freute mich auf die Arbeit, aber fie begann fogleich von ihrer Freundin, et Grafin Treffenstein, ju fprechen, und als ich den Ramen ellborn hörte, dachte ich mir gleich, daß es fich um die alin Gabi handle. Gie meinte benn auch, ich fei fur die eilbertreterin, die ich dem Baron Saffelmann gefandt boch gewiffermagen verantwortlich und folle ihr gede Austunft geben über bas Borteben und die Privat-thaltniffe von Fraulein Schacht. Das konnte ich der beheit gemäß doch nicht tun? Ich faste mich also kurz

und meinte, ich hatte bon dem jungen Madchen nur Gutes gehort und von ihr felbft ben beften Ginbrud empfangen. Der Herr Baron ichien ja auch mit ihr und ihren Leistungen vollfommen gufrieden gu fein. Das genugte ber Abgefandien ber Grafin Treffenftein aber nicht. Gie wollte wiffen, wer und was ihre Eltern waren, in welchem Alter und an welcher Grantheit fie gestorben felen, welche Stellungen bie Brilber bes jungen Maddens befleideten, und ob fie icon einmal verlobt gewesen fei. 3ch antwortete ausneichend, fo gut es ging, und gab ibr ju berfteben, daß die Brivatangelegenheiten einer folden Angestellten im allgemeinen einer Kontrolle nicht unterftanben, aber mir mar gar nicht wohl babei. Dann fragte fie nach Graulein Schachts Berfiner Abreffe, und als ich fagte, ich fonne mich im Augenblid derfelben nicht mehr entfinnen, wuchs ihr Dig trauen. Gie erflarte, in einigen Tagen wieder fommen gu wollen, und fagte, man tonne fich im Rotfalle ja an ein Brivatbeteftivbureau wenden, da merbe man jede gemunichte Mustunft erlangen."

Dane hermann rungelte die Stirn und murmelte: "Gine verdammte Geichichte." Dann fragte er ichnell: "Bunichte bie Eggelleng nicht, bag Gie Gabl möglichft balb ablofen follten?

"Getrif," entgegnete Fraufein Flott, "fie wollte fogar gang genau miffen, wann ich fame, aber ich war ja unficher, weil Grafin Gabt mir gerade wieber bie Beifung gegeben hatte, vorläufig hellborn ferngubleiben. Go wies ich benn auf die Rrantheit meiner Mutter bin und machte alles bon bem nächsten Besuch bes Argres abhängig. 3ch muß gesteben, diefer Besuch hat mich sehr erichredt. 3ch war froh, als ich wieder allein war."

Daben Gie meiner Schwefter bariiber gefdrieben?" fragte Sans Bermann.

"Nein," war die Antwort, "ich wollte es gerade heute tun und Grafin Gabi auf die Gefahr eines langeren Bermeilens hinweisen."

Der junge Diffizier machte eine Bewegung ber Abwehr. Dann meinte er:

"Laffen Gie es nur, Fraulein Flott. Echriftliche Bitten und Borfieslungen nüten bei meiner Schwefter nichts. Die Sache muß anders angefaßt werben. Bereiten Gie alles gur Abreife bor und überlaffen Gie une alles Beitere, Bir werben Gie rechtzeitig benachrichtigen."

Fraulein Flott feufste tief, ale die Tur fich binter Gabis Bruder ichlog. Gie war die unichuldige Urjache biefer Bermidlungen und Schwierigfeiten, und ber Bebante, daß die Gartenhaufens ihr deshalb gurnten, qualte fie heute mehr denn je. 3hr einfaches, arbeitsreiches Leben hatte bisher teine Ronflitte gefannt, und fie bereute es bitter, Grafin Gabie gwingendem und verlodendem Bors ichlag gefolgt gu fein.

(Fortsehung folgt.)

ratur von 0 Grad festgestellt ift. Wahrscheinlich wird nach dem Eintreffen der genauen Temberaturmeffungen des Dbfervatoriums in Lindenberg fich die Bahl um etwa 100 Meter vermindern. - Dehlerich ftieg Dienstag frub um 3.44 Uhr von dem Flugplat Leipzig-Lindenthal bei nebligem Wetter auf und berichwand bereits nach 100 Meter Steigens in der Dunftichicht. Die Luft felbit trug fehr gut und fo gelang es Dehlerich, in ber guten Beit von smet Stunden die Sobe von 7500 Meter ju erreichen. Bon 4000 Deter Sobe ab, atmete ber Blieger Cauerftoff ein, wodurch es thm möglich war, als erfter Menich in dem Fluggeug ben fiebenten Rilometer in ber Bobe gu überfcreiten. Trop bem ber Motor tabellos arbeitete, gab Dehlerich in 7500 Meter Sobe (wie alfo nun festgestellt in 8000 Meter) Tiefenfteuer und ging im Gleitfluge nieber. Durch die Unfichtigfeit ber Luft gelang es bem Glieger nicht, bas Glugfeld gu erreichen, und er landere deshalb in der Umgebung von Leibzig bei Aligen. Bemerfenswert ift noch, bag Dehferich für ben Sobenflug basselbe Fluggeng, das er bei bem Dreiedfluge fteuerte, benugte. Das Fluggeng, bas 14 Meter Spannweite hat, hat ein Leergewicht von 650 Rilogramm. Beinrich Dehlerich, der am 5. Rebruar 1877 au Samme

bei Bodjum geboren wurde, widmete fich icon in frubeiter Jugend dem Radiport. Spater ging er jum Flugibort über und erlangte am 21. Oftober 1910 auf einem Schulge-Derford Eindeder bas Bilotenzeugnis. Er machte bann eine Mundreife Durch Gudamerifa, wobei er auch in Rio de Janeiro bor dem Brafidenten bon Brafilien Gluge ausführte. 21m 5. Juli 1912 ichlug er ben Beltreford mit amei Glugguiten, ben er mit gwei Stunden und 41 Minuten neu auf-

Milenftein, 17. Juli. 2. 4 an der ruffifden Wrenge. Aus Reidenburg im Areife Allenftein wird gemeibet: Am Dienstag traf ber Luftfrenger 2. 4 auf einer Uebungefahrt im Rreife Reidenburg ein. Er bielt feinen Aure nabe ber euffifden Grenge. Er muß dann in ber Richtung auf Biotrowig fiber bie ruffifche Grenze geraten fein. Die ruffifden Grengfoldaten beichoffen ben Buftfrenger, trafen ihn aber nicht. Der 3. 4 anderte barauf feinen Aurs und flog über Reidenburg nach Allenstein gurud.

Saatenstand Anfang des Monats Juli 1914 im Dillfreis.

Begutachtungeziffern (Noten): 1=febr gut, 2=gut, 3= mittel, (burchschnittlich), 4 = gering, 5 = febr gering. Bergleiche ben Runderlag bes herrn Miniftere für Land. wirticaft, Domanen und Forften fowie des Innern bom 16. Rovember 1901.

Fruchtarten ufw.	Durchichnittse noten für ben Staat Reg.		Anzahl der von d. Bertrauen männern abgegebenen Noter 1 1-2 2 2-3 3 3-4 4						
Binterweigen Commerweig-	2,6 2,5	2,6		1000	3	1	1	1	
Binteripela (Dintel) 1) Binterroggen . Sommerroggen	2,6 2,6 2,8	- 2,5 2,3	1		1	2	3		
Bintergerfte . Zommergerfte Dafer	2,8 2,5 2,6 2,7	9,336 9,15 9,039 9,15 9,039 9,15	1 1		6 4 1	92.00			
Ader (Sau-) bohnen	2,5	2.6				2			
gartoffeln Zuderrüben . Futterrüben .	9,7 2,7 2,8	2,4 2,6 2,8 2,6	22		3	1	1	1	
Binterraps u. Rübien Flachs (Lein)	2,5 2,7 2,6	2,8			3	1			
Rice 3	2,5	2,6 2,5			3 2 1	3	1	1	
Andere Wiefen	2,6 2,8	2,5	7		1 9	1 1	2 4	1	

- " Hiefelwiefen. von Grafern.

Roniglich Breugisches Statiftifches Lanbesamt: 3. B.: Rühnert.

Deffentlicher Wetterdienst.

Beitervorberjage für Conntag, ben 19. 3uft: Rur geitweise heiter, einzelne meist leichte Regenfälle, nicht febr warm.

Letzte Nachrichten.

Bruffel, 18. Juli. Bie bas "Berl. Tgbl." aus ficherer Quelle erfahrt, berlautet, daß Belgien und Solland Die diplomatische Aftion Ruglands gegen die deutsche Wehrfteuer für Ausfander unterftugen wollen, bagegen die bon Rugland borgeichlagenen gemeinsamen Dagregeln nicht unterftugen wollen. Ruftland macht in Bruffel und im Saag große Unftrengungen, im Salle ber Ablehnung bes Saager Schiedsgerichte durch Deutschland eine Conberbeftenerung der Deutschen in Belgien und Solland berbeiguführen.

Baris, 18. Juli. Der "Matin" lagt fich aus Genf melben, daß dort eine große Ungahl italienischer Deferteure angefommen ift, die aus Gurcht, baf fie an ber Erpedition nach Albanien teilnehmen muften, gefloben find. Bei ben Italienern, Die bas Land berlaffen, handelt es fich nicht nur um Angehörige der unteren Schichten, fondern auch um folche ans höberen Rreifen. Mis man fie barauf aufmertfam machte, bağ fie baburch überhaupt nicht mehr in ihr Baterfand gurud. febren tonnen, erwiderten fie, daß die revolutionare Bewegung in Italien jo weit gedieben fei, daß in zwei bis brei Jahren eine große Revolution Tatfache fei. Eine bann eintretende Umneftie murbe ihnen die Rudfehr in die Beimat erleichtern.

Mailand, 18. Juli. Aus Rom wird gemelbet, bag die Ausreise des Expeditionsforps für Albanien von einem hafen des Adriatischen Meeres aus erfolgen werde. Alle Rorpstommandanten hatten bereits bom Generalftabe bie fogenannte Mobilmadjungeordre erhalten. Die Transportichiffe wurden von der erften Divifion, die Admiral Amere D'Affie befehligt, begleitet werben. Diefe Divifion fest fich aus brei Dreadnoughts und bier Torpedobootsjägern aus fammen und fei im Golfe bon Tarent berfammelt. Ein Telegramm ber Turiner Stampa aus Brindift meldet, an die bortige Gifenbahnstation feien Anweisungen bezüglich ber Antunft größerer Gifenbahnabteilungen ergangen.

Duraggo, 18. Juli. Die Bewegung ber Aufftanbifden icheint bier jum Stillftand gefommen ju fein. Sier treffen täglich Rluchtlinge aus bem Guben ein, die bon Bermuftungen und Greneltaten ber Aufftanbifden und Epiroten berichten,

In Balona haben die Rommandanten ber italienischen und öfterreichtichen Schiffe eine neutrale Bone gwischen bem Safen und ber Stadt unter ihrem Schut errichtet, in ber bie Bevolferung gegebenenfalls Schutz fuchen tann. Aus Defterreich find turglich 12 Gebirgsgeschung eingetroffen. Gie find fo alten Jahrganges, daß fich die hollandischen Offiziere weigern, bamit ju exerzieren. Die Auffrandischen haben einen Sugel gegenüber Duraggo mit Rafionen gespidt.

Belgrad, 18. Juli. In hiefigen offiziellen Breifen bemen-tiert man mit Sarinadigfeit die Melbungen bon ferbifchen Mobilisationen. Man erklärt formell, daß Gerbien feinerlei militärische Magnahmen ergriffen hatte, die geeignet waren, in die öffentliche Meinung in Wien zu beunruhigen.

Cofia. 18. Juli. Die geftrige Runmer ber Staatszeitung veröffentlicht die Anleihebertrage mit ber Berliner Disfontogefellichaft, die tonigliche Canttion und ihre Annahme durch die Cobranje, die gestern bis auf ben festen Blat gefüllt. Sämtliche Barteien hatten ihren letten Mann aufgeboten, von 243 Abgeordneten waren 239 anwefend. Es fam im Laufe ber Gigung nur gu unbedeutenben Barmigenen. Der Feldgug ber Opposition gegen bie Unleihe ift enbgültig verloren.

Maing, 18. Juft. Auf Beranlaffung ber Mainger Staatsanwaltichaft ift in Roln ber 19 jahrige Tagelohner Rarl Beder aus Seibesheim bei Maing festgenommen worben, ba er im Berbacht fieht, Schlepperbienfte fur bie frangofifche Frembenlegion geleiftet gu haben. Bei Beder wurden Schriftfilide mit belaftendem Material gefunden. Die nabere Untersuchung führte auch zur Berhaftung mehrerer anderer Burichen aus

Mainger Bororten.

Antwerpen, 18. Juli. Ein ichwerer Unfall hat fich gestern in einer Gerbstoffabrit jugetragen. In einem ber Rabrifraume, wo fich fünfgebn vier Meter bobe Dampffessel besinden, playte einer dieser Kessel, an dem gerade sechs Arbeiter beschäftigt waren, um eine Unditigseit zu besetzigen. Alle sechs wurden durch den furchtbaren Dampsbruck zu Boden geworsen. Drei Arbeiter hob war kersen auf. Die anderen sind ichner verbrüht. man fierbend auf. Die anderen find ichwer verbruht. Gin jungerer Arbeiter wurde burch Reffelftude bermundet und Die beiben Direttoren ber Fabrit erlitten Berlegungen im

Beteroburg, 18. Juli. Infolge bes polizeilichen Einfchreitens bei bem Protestmeeting ber Butilowwerte für bie ftreifenben Raphtaarbeiter in Batu find geftern 75 000 Arbeiter vericiebener Großbetriebe, wie Robel, Legner und Eiwajow, wobie fleinerer Fabrifen und Drudereien in ben Ausstand getreten. Bu ben Arbeitervierteln fam es gu fcmeren Bufammenftoffen gwifchen Arbeitern und ber Boliget. Diefe wurde mit Steinen beworfen, worauf Die Boligei mehrere Schuffe abgab. Dehrere Berjonen, Die ernfte Bertoundungen babon-

Mailand, 18. Juli. Sier hatte fich ein Syndifat geifdet, um die Ersindung eines Ingenieurs namens Imilli nögnbeuten, der erklärte, ein Mittel gesunden zu haben, prengftoffe auf brahtlofem Wege gur Entzundung gu bringen. lles war nun ju ben Berfuchen borbereitet, 100 000 Frants aren bereits geopsert worden, als jeht im letten Augenblid it Ingenieur Die Stadt ohne Angabe von Grunden berfeffen bat und nicht aufzufinden ift. Man glaubt, bag bie Beliche Abreife bes Ingenieurs mit unbefanntem Biel aus amilienrudfichten geschehen ift. Anderseits fann man jeboch wiffe Bebenten nicht unterbruden, ba dem Ingenieur An-bote jum Berkauf feiner Erfindung aus Dentschland und ber Türfei gemacht wurden.

par bie Rebattion verantwortlich: In Bertretung: R. Graf.

Beinah

fatte ich es vergeffen! mir ein Baar

branne Stiefel

ju gang bedentend erniedrigten Preifen

Webers Schuhwarenhans,

Dilleuburg, Martifirage 2a au bolen!

Neue Kartoffeln, Bwiebel, Römifchtohl, Erbien. Gurten u. Robis Salat empfiehlt

Ernst Wissenbach,

(Raiferfrone) per Centner 4,50 Mt mit Gad verfenbet gegen Nachnahme Rarl Fröhlich, Bunbach. (Oberbeff)

Indische Laufenten gu vertaufen. Menmuble

2149) Schudt, Cechshelden. 2 Stud gebrauchte

Ventildrunnen

au fanjen gejucht von W. Wagner, Oberscheld.

Rieine 2-Zimmerwohnung an 1 ober 2 Berionen an vermieten. Marbachir. 42.

2-3 ordenti. Leute fonn. gute Schlafftelle betom. Raberes in ber Gefchafsftelle.

Der Abbruch bes Bahns warterwohnhaufes in km 123,1 ber Strede Daiger Dillenburg (am Galgenbera) foll verbungen werben. (2447

Die Bedingungsunterlagen liegen hier zur Einsich: aus. Das Angebotsbei: kann gegen portofrete Einsendung von 50 Big. (n. Bostanweisung) soweit ber Borrat reicht, von bier begogen werben.

Die Angebote find verfiegelt und mit der Aufschrift: "An-gebot auf Abbruch des Bahnwärterwohnbauf. in km 123,1" bis jum Eröffnungstage am 28. Juli 1914 porm. 11 Ilbr bei der unterzeichneten Bauab-teilung einzureichen. Buichlagsfrift 14 Tage.

Dillenburg, b. 15. Juli 1914.

Haushaltungs = Walajc

aller Art, Stärfwäiche wie neu, Garbinen weiß u. creme Baiche nach Gewicht, naß 8, getrodnet 10 Big. ver Binnb. Brompte Bedienung. Wäsche wird auf Bunich abgeholt. Waichanftalt. G. Chrift.

Kirschen, Mirabellen, Pflaumen, Pfirsiche, Aepfel und Birnen

empfiehlt Ernst Wissenbach, Marktstr.

Kartoffeln

ftete gum Tagespreis, neue geringe empfiehlt

Fr. Lehr, Haiger.

Gin tüchtiger Bau. u. (2452

fofort gefucht. Dampf Schreinerei Louis Thielmann, Saiger.

Bier Stemmer tücht. joiort gejacht. Melbg. bei Monteur Janisch, Dochbehältermontage, Baigerer Butte, Baiger.

Alice-Schulverein Abteilung II,

Gießen. Steinstrasse 10.

Beginn des Haushaltungs- u. Handarbeitsseminares der Haushaltungsschule und des Kochkurses am schule und des Kochkurses am I. Oktober 1914.

Wohnung und Verpflegung für auswärtige Schülerinnen in der Anstalt. Anmeldungen baldigst erbeten, Nähere Aus-kunft und Prospekte in der Anstalt. 2446

Hönigl. Greuß. Baugewertschute Hochbau Idstein i.G. Gierban Beginn des Winterhalbjahres am 18. Ohtober, Beginn des Sommerhalbjahres am 2. April. Trogramme und Meldebogen hoftenlos durch den Direktor

Offizieller Schluss: Montag, den 3. August

Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914

für Oberhessen u. angrenzende Gebiete Mai-August

Protektor: Seine Kgl. Hoheit Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein

Ausstellungsplatz: Liebigstraße, eine Minute vom Bahnhofe entfernt

Hervorragende Einzel-Ausstellungen der oberhessischen Gewerbe-, Industrien und Künste -Ueber 400 Aussteller

> Vorführung von Althandwerken im Betrieb:

wie Handweberei, Nagelschmiede, Kunsttöpferei und Häfnerei

Täglich große Konzerte

guter Regiments- und Zivilkapellen

Große Festhalle mit vorzüglicher Verpflegung und besonderen Konzerten u. künstlerischen Darbietungen

Althessen, gemütlicher Wirtschaftsbetrieb mit flotter Bedienung und Bauernkapelle.

医骶性性 医克朗氏试验检检验 医皮肤 医皮肤 医皮肤 医皮肤 医皮肤



Erhielt wieder große Transporte erfillaffige ichwere und leichte

belgische, frangofische und münfterländer Arbeitspferde,

welche Rauf. und Taufchliebhabern empfiehlt

Jafob Cimon, Bferbehandlung, Gitorf (Gieg), Fernipr. Dr. 17.

Baugewerkschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt, Der Großb. Direktor Prof. Hugo Eberharde-

Metzer Geld-Lose k Mk. 3,30. 4419 Geldgew. Zlehung 14. u. 15. Aug. Haupt-Gewinn 50000 100000 2 à 5000 M. bares Geld.

Gothaer Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 M. Zieh. 12./13. Aug Kölner Losea i Mk 11 L. 10 M. Zieh. 18./19. Aug. (Porto 10 Pfg. jede Listezo Pfg.) H. Deecke, Kreuznach.

SKOK O KOKO

Daben Gie icon an ben

Hommerfaison-Ausverkauf

Webers Schuhwarenhaus,

Dillenburg, Martifirage 2a gebacht?

Laufmädchen auf gange Tage fofort gefucht. Ginige tüchtige

auf fofort gefuct. (2424 . Lauber, Maurermeifter, Sechshelden.

Gur unfer Buro wird ein

Lehrling

mit guten Schultenniniffen geucht. Dranien Braneret.

Kleine Wohnung wegaugsbalber zu vermieten. 2448) Warbachftrage 51.

Birdlige Magrigten.

Sonntag, ben 19. Juli 1914. (6. n. Trinitatis.)

Berborn. graugelifce Rirdengemeinde.

1/,10 Uhr Borm. Gottesdienst. Derr Bfr. Conradi. Christenlehre für die männt. Jugend der 1., 2. u. 3. Bfarrei. 1 Uhr: Kindergottesdienft. Nachm. 2 U.: Or Bir Weber. 8½ Uhr: Berimlg im Ber-einshaus. Or. Bik. Oberichmidt.

Burg: 2 Uhr: Dr. Pfr. Thiel aus Gelfenbeim.

4 11.: Or. Missionar Schmidt-Nias, Or. Bir. Thiel u. a. (Es wird nochwals an die Ablieserung der Missions-buch n erinnert.)

Sörbach: Jahredfeft b. Jünglasvereins. Rachm. 11/2 Uhr: Dr. Bfr. Kirchner-Biden.

Bereinshaus Berborn: Montg. abb. 9 11.: Bibelbeiprch. Mittwoch abends 8 Uhr: Junafrauenverein. Freig. 9 Uhr: Gebetsstunde. Samstag 9 U.: Männerchor. Taufen und Trauungen.

Berr Bfarrer Weber.

Frage diesen Mann, Dein Leben zu deuten!

Seine geradezu wunderbare Macht, auf jede Entfernung hin die Zukunft zu deuten, setzt Alle in Staunen, die ihm schreiben!

Tausende von Menschen haben in allen Lebenslagen die Segnungen seines Rates genossen. Er sagt Dir, wo Deine Fähig-keiten liegen und wie Du erfolgreich sein kannst. Er erwähnt Deine Freunde und Feinde und schildert die guten und bösen

Epochen Deines Lebens. Seine Offenbarungen vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Erelgnisse werden Dich in Erstaunen versetzen und werden Dich in Erstatunen versetzen und Dir helfen. Alles was er verlangt, ist nur Deln Name (eigenhündig von Dir geschrieben), sowie Dein Geburtsdatum und Geschlecht als Anhalt für seine Forschung. Geld ist nicht nötig. Er-wähne den Namen dieses Blattes und Du erhältst eine Probedeutung umsonst. Willst Du Dir dieses besondere Aner-bieten zu Nutze machen und eine Ueber-

sicht über Dein Leben erhalten so sende einfach Deinen vollen Namen, sowie Adresse, Datum, Monat und Jahr Deiner Geburt; schreibe aber Alles recht deutlich! Vergiss nicht zu erwähnen, ob Du Herr, Frau oder Fräulein bist und schreibe — aber eigenhändig — folgenden Vers ab:

Durch der Sterne Wissenschaft Deutest Du das dunkle Leben. Könnte Deine Zauberkraft Meines Daseins Schleier heben?

Wer mag, kann seinem Briefe 50 Pfennige belfügen (in Briefmarken seines Landes) für Portokosten und Schreibgebühren. Die Adresse lautet: Mr. Clay Burton Vance, Suite 3043, Palais Royal, Paris, Frankreich Die Beifügung von Metallgeld unterlasse man aber. Die Frankatur für Briefe nach Frankreich beträgt 20 Pfennige.



Bin Montag, ben 20. bs. Mis. am Gutericuppen in Diffenburg und Dienstag, ben 21, in Saiger auf bem Marttplat mit einem Baggon

neue Kartoffeln M. 4.50,

Birfice, Aprifojen, Birnen, Bflaumen, Ririchen, Gurfen und neues Gemufe.

Hermann Weimer, Ehringshausen.

Manrer und Arbeiter gefucht. Melbungen auf Bauftelle swiften Gechobelbes

Bangeichaft Robert Schneiber.

Danksagung.

Für bie uns bei bem Beimgang unserer lieben Entschlafenen erwiesene wohltuende Teilnahme fagen wir hierburch allieitig berglichen Dant.

Flammerebach, ben 17. Juli 1914.

3m Ramen ber Binterbliebenen: August Aloft.

Statt besonderer Anzeige.

Beute abend 8 Uhr verschied nach längerem Leiben unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Jacob Burgmann Frau

Chriftine geb. Frig

im 78. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Sch. Burgmann.

Steinbruden, 16. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 2 Uhr ftati.

Bweites Blatt.

Wochenschau.

(Radibrud verbotent.)

Es gewittert! Das ift nichte Ungewöhnliches beim Beginn ber Ernte, und im allgemeinen gift ein Gemitter fabr ale ein far ben Landmann gunftiges Jahr, beffen Ertrag auch bem Städter, bem Gewerbefleif und ber 3nduftrie wieder jugute tommt. Beig, febr beig brannte bie Sonne, bericiedentilch ift eine Milberung infolge ftarter efeftrifcher Entledungen eingetreten, aber die Sundstage find noch lang. Die Freude am Reifen ift groß, fie ift auf Die Sobe geftiegen; aber Die Erfenntnis ift auch gewachfen, daß nicht vom Umfange bes Portemonnales die gange Commerfrende abhangt. Behntaufenbe find verreift, Billionen find babeim gebileben, und fie finden fid humorvoll mit den "Bu-Saufe" ab, wobei oft genug fein Menich weiß, wer das größte Los gezogen hat. Die Sommertage find lang, aber die Sommerfreuden sind turz. Der Gewinn ist die Borbereitung für ben Berbft.

Der beutiche Raifer weilt in ben norwegijden Bemaffern, ber Reichetangter infpigiert feinen martifchen Landiis Sobenfinow, das der neue Dobengollern Ranal Ber-IIn Stettin, ber bor einigen Bochen bon bem Monarchen eröffnet worben ift, berührt. Bum erften Dafe feit langen Jahren ift ber leitenbe Staatsmann allein auf feinem bon ben Borfahren übertommenen Erbe, nachdem ihm feine Bemahlin durch den Tod gerandt worden ift. Gin folder Berluft wird vielleicht bei ber ewig gleichgestellten Uhr bes Dienftes weniger empfunden, um fo mehr aber in ber fandlichen Rube, Die freilich in Bahrheit ebenfowenig befieht, wie in ben Stadten. Heber neue Flottenplane, über neue Steuern, über die Sobe bes Wehrsteuerbeitrages ift in biefen beigen Tagen wieder mehreres gefchrieben, aber Die Gutmütigfeit, fich ben beigen Ropf noch beiger machen gu laffen,

als er obnehin war, war bod gering.

Der deutsche Commer 1914 hat manche Freude, aber and manche Berbriefilichfeit gu berichten. Die Leiftungen ber beutichen Abiatit, Die wirticaftliche und militariiche Duditigfeit ift auf jedem Webiet anerfannt worden. Richt von und allein, nein, gerade bom Austand, bon unferen erbitteriften geinden. Daß ein beuticher Flieger mehr als einen vollen Zag in ber Luft geblieben, bag ein Ramerad boit ibm über eine volle Melle in bie Buft geflogen ift ,bas find Leiftungen fondergleichen. Beider Reen bon Tuchtigfeit in unferer jungen Generation, welche Gleichgiltigfeit gegenüber dem grauenhaften Tobe in Diefen Beiftungen ftedt, wird damit ermiejen. Trop affer teuren Zeiten blubt ber Gewerbefleiß auf. Aber Die bitterbofen Landesverratege= ichichten, die fast ungfaublichen Berführungen von Deutschen burd, frembe und noch bagu offizielle Berfonen, Die fich die Safden gu fullen berftanben, mabrend fie bie leichtfunigen beutiden Bereater mit einem Butterbrot abipeiften, erweden fehr Ichwere Bebenten. Es wird ba mandjerlei gescheben mulfien, um folden Berführungen bon bornberein vorzubengen. Daneben fteben unliebfame Bortommniffe auf jogialpolitifdem Gebiete, Die Dlöglichfeiten von großen Und perrungen and Ansftanben nehmen gu.

Eine Babrheit ift erfannt: Die fremben Treibereien auf beutichem Boben muffen ein Enbe nehmen. Der ruffifche Millitar Attachee in Berlin ift unmittelbar bor bem Spionage-Brogeft, ber bem angeflagten beutiden Mititarbeamten 15 Juhre Buchthans brachte, entwichen, gerade fo wie ber

ju einem Jahr Befängnis berurteilte reichelandische Bamphierift "Sanfi" die ihm bom Reichsgericht geschenfte furge Greiheitspanfe nach feiner Berurteilung benütte, um nach Branfreich ausgufneifen. herrgott, warum find wir benn io furchtbar nobel, wo wir es garnicht einmai notig haben? Irgend welchen Dant haben wir bis biefen Tag nie und nimmer bafür geerntet.

Der Brafibent ber Republit Branfreich, Berr Boin carec, befindet fich mit bem fogialdemotratifchen Minifterprafibenten Biviani auf ber Reife gum autofratifchen Baren. Granfreich erblidt in Diefer Bejuchefahrt mehr ale eine bloge Befraftigung bee unveranderten Bundniffes gwifden ben beiben fo ungleichartigen Staaten; es erwartet Die Ecaffung neuer Bebingungen, um dem friegsfuftigen Imperialismus Des Dreibundes wirffamer als biober begegnen ju tonnen. Ausbehnunges und Ere oberungsgelufte gibt es bei ben Dreibunbstaaten nicht, bagegen verfolgt Rugland mehr als auffälliger Ruftungseifer sweifellos imperialiftifche Biele. Benn trop Diefer Tatfache bie ber frangofifden Regierung nahe ftebenben Organe ale 3med ber Poincareeichen Befuchefahrt bevorftebenbe militarifche Bereinbarungen zwijden Franfreich und Rug-land bezeichnen, fo haben bie Regierung ber Dreibund-

ftaaten aften Unlag, die Betersburger Tage mit gespanntefter Aufmertfamteit gu berfolgen.

Breifich, Boijden fühnen Worten und entfprechenben Toten liegt oft ein weiter Weg. Und herr Boincaree tonnte garnicht mit unfreundlicheren Empfehlungen feitens Frantreiche tommen, ale fie die Enthallungen über die Ariegeunfertigfeit ber frangofifden Urmee bar-ftellten. Much Rugland ift nicht friegebereit, nicht elumal auf dem Babier; follte es aber die Brobe auf bas Egempel maden muffen, bann wurde es wahrscheinlich Enttaufdungen über Enttaufdungen regnen. Denn fo gewiß hervorragende offigielle Berfonlichkeiten Ruglands aus bem Spionagegeichaft Bewinn gieben, jo gewiß fabren fie auch fort, bei ber Bergebung ber Beeres- und Marinefieferungen ihr Schäften gu icheren. Die Schreden ber Korruption wurden im Ernftfalle beute jo offenbar werben wie feiner Beit in Bort Arthur. Angerdem bedarf Rugland noch jahrelanger Arbeit bis gur Bollenbung feiner Ruftungen und ftrateglichen Gifenbahnbauten." Trop aller gebotenen Badfamfeit brauchen wir une baber unferen frifden Unternehmungegeift burd Rriegebefürchtungen nicht unterbinden gu laffen.

In ben Begiehungen Defterreich-Ungarns gu Gerbien wird, fobald das Untersuchungsergebnis bon Serajewo fertig vorliegt, die norwendige Riarung erfolgen. Gine besonnenere Beurteilung ber Berhaltniffe ift nach ben Tagen übertriebener Erregung und grundlofer Beforgniffe gludlichermeife icon eingetreten. Die habsburgifche Doppelmonarchte wird gur Erreichung ihrer berechtigten Forberungen an Serbien außersten Falles auch bor einem Rriege nicht gurudichreden. Diejes Wort bes ungarifden Minifterprafibenten Grafen Tisza im Budapefter Reichstage wird Gerbien fich hoffentlich gefagt fein laffen und in lonaler Beife an ber Aufbedung ber großferbifchen Brobaganda mitwirten, fodag die Mitfduldigen an ber Blutiat bon Gerajemo gur Berantwortung gegogen werben fonnen und bie ewige Beunruhigungen ber füblichen Grenggebiete Defterreich-Ungarns eingeschränft werden und ichlieflich ein Ende nehmen. In Bien und Budapeft rechnet man auf einen friedlichen Musgleich mit Gerbien, wie die Bentlaubung der leitenben Militare erfennen lagt. Bu folder

Auffassung berechtigt die bisherige Saltung ber Belgrader Regierung, die fich bon berjenigen bes ferbijden Bolfes freilich ftart unterfdjeibet.

Albanien fann fich aus eigener Araft nicht behaupten. Das haben die Ereigniffe ber festen Boche bargetan. Es fteht fo fchlimm mit ber Regierung bes Gurften Wilhelm, daß ohne die Silfe ber Machte ber vollige Bufammenbruch des felbständigen Gurftentume unbermeiblich ift. Die umbamebanifchen Aufftanbifden in Schiat marten nur noch die Anfunft ber unaufhaltfam borridenden Epiroten ab, um Duraggo ben Garaus ju machen. Bafona foll bereits in die Sande ber Spiroten gefallen fein, Die an ber albanifden und muhamedanifden Bevolferung entfegliche Graufamteiten verüben. Dem fompletten Bufammenbrud ihres Werfes tonnen bie europäifden Grogmadte unmöglich mit berichrantten Urmen gufeben. Daber ift bie Möglichfeit nicht ausgeschloffen, bag ber Gall Balonas bas Signal jum Gingreifen gibt, und bag junachft wenigstens Defterreich und Italien in Aftion treten werben. Die Ginberufung der Referviften bes Jahrganges 1891 beweift, daß es Italien mit der Durchführung ber Londoner Bot-icafterbeschläffe ernft ift. Griechenland wird ben in ber Mobilifation enthaltenen energifchen Winf 3taliene hoffentlich beherzigen.

Die Unnahme ber bulgarifden 500 Mil-lionen-Anleihe, Die Berliner Banten bem Lande Ronig Berdinands jum Binefuße von 5 Prozent bei einem Emiffionefurfe bon 91 gewähren, erfolgte im Parlament gu Sofia in einer außerordentlich führmifchen Sitzung. Die Opposition nannte bie Anleihebedingungen beleidigend für Bulgarien und fprach fich gegen jede Aufnahme von Anleihen aus. Bulgarien tann bei feiner heutigen Lage eine Unfeihe unter gunftigeren Bedingungen jedoch nirgende erhalten und wird froh fein, wenn es mit bilfe ber neuen Unleihe ben bringenbften Staatsanforberungen gerecht wer-

ben fann.

Uermischtes.

Rudgang ber Studentengahl. Die Barnungen, Die feit Jahr und Tag bon ben Bertretern familicher atabemifcher Berufe ergeben, haben endlich eine Wirfung erzielt und ben Indrang jum Unibersitutestudium wenigstens etwas abge-Die Gesamtgahl der Studenten an ben 21 Unidammi. verfitaten bes Deutschen Reiches übertrifft mit 60943 freilich noch die bes Borjahres, die fich auf 60 346 ftellte; aber bie Jahredzunahme beträgt biesmal nur 597, wahrend fie im legten Jahrfünft gwifchen 786 und 3901 fchwantte. Beichränfung, die bier gutage tritt, ift augerft bankenswert, ba bie Gefahr ber leberichwemmung Dentichlands mit einem atabemijden Proletariat bei fortgesehter Steigerung ber 3mmatritulationen ernftlich ju befürchten gewesen ware.

- Neberfüllung im Fliegerbernf. Die Johannisthaler Flingzeng Jabriten beschäftigen etwa 150 Flieger, gut bie Salfte biefer Bahl find dagegen ohne Stellung. handelt fich babei um Glieger, die ichon gute Gluge hinter fich haben. Bur Steuerung ber Rot unter ben Gliegern wird bon einem Flugzeug-Industriellen barauf hingewiesen, daß die meiften ber feft angestellten Blieger heute ein Jahres einkommen bon 20 000 Mt. begogen, ein Gehalt, das in Unbetracht ber Borbiibung ber Glieger fehr hoch genannt werden mußte. Wenn fie ihre Forderungen auf die Balfte reduzierten, ware es ber Gluggeng-Induftrie möglich, noch einmal fo viele Glieger ju beschäftigen. - Der Borichlag ift

nicht unpraftisch. Unter folden Umftanben muß ber Guitarre ihr Rang weit hinter der Drehorgel angewiesen werden. Die elende Rubferei wachft fich nachgerabe ju einer Landplage aus und trägt ihr gutes Teil gur Berflachung bes mufitalifchen Empfindene im Bolfe bei. Und boch fonnte die Guitarre ein Saus- und Bolfsinstrument im besten Ginne fein, wenn man fich ihrer nur wieder mit gleicher hingebung widmen wollte wie zu jenen Beiten, als fie, durch die Bergogin Amalie bon Beimar aus Franfreich eingeführt, ihren Siegeszug burch unfre deutschen Gaue antrat. Bielleicht aber wird fie unter ben besagten Berhaltniffen diesmal noch ichneller auruchig werden ale dagumal, da der Bater meinen nachtichen wat tarrevortragen ichflieglich ein jabes Ende dadurch bereitete, bağ er meine ichwarg-braune Schone einem Zigenner berhandelte. Wehmutig ließ ich meine Finger jum Abichied

uber ihre Saiten gleiten: e, a, d, g, h, e - - Dann gog ber ichmierige Rerl mit ihr von bannen. Auf Rimmer

Dann gog

wieberjeben. Es war ein altes, gutes Inftrument. Ohne all ben ichabigen Bierrat, mit bem man bie moberne, billige Fabrifware beute icon für ein paar Mart ersteben tann. Wenn irgendwo, fo ift gerade beim Unfauf einer Guitarre Borficht geboten. Rur der Sachverständige ist in der Lage, diefes Inftrument in Begug auf faubere Arbeit, reines Griffbreit und Schonheit des Rlanges prufen gu tonnen. Bor allem falle man nicht auf icheinbare Wohlfeilbeit binein. Gin billiges"Inftrument bilbet eine Quelle fteten Mergers und fann bem Raufer jedes ernfte Studium berleiben. Es merben heutzutage, bem machfenden Bedürfnis folgend, unglaublich viele Guitarren bergestellt; in ben Preisliften ber Mufiffuftrumentenhandlungen nehmen fie eine hervorragende Stelle ein, während fie vor etwa fünf Jahren hochstens eine oder zwei Deudfeiten gu ihrer Empfehlung beanfpruch ten. Gelbitverftandlich lieft man ba bei jedem Gabritanten bon "unübertrefflicher Meisterarbeit, von entwidelungefühlgem, weittragenbem Ton, bon ber Unwendung auf tiefgrunbiger Forichung beruhenber neuer Techniten im Bau" und mas bergleichen icone Rebensarten mehr find. Bas am Ban der Gnitarre feit Urgrofwaters Beiten wirflich ale Fortidritt ju iconen ift, bas ift die Mechanit, Die gegenwartig fast an allen Sabritaten, felbst in niedrigfter Breislage angebracht wird, weil fie ein bequemeres und genaueres Ginftimmen ermöglicht als die Solzwirbel, und die ebenfalls fehr empfehlenswerten ausgehohlten Griffelber, die ein Mirren ber Gaiten berhuten. Auf eine gute Befaitung achte man gang besonders und warte mit ihrer Erneuerung nicht, bis fie der Bubferei überdruffig, germurbt und angefranft, threm Jammer burch Berplagen bon felbft ein Ende be-

Etwas von der Guitarre und vom mufikalischen Unfug.

Blanberei von 3org Ambelges, Riebereifenhaufen.

Lang, lang ift's ber. Gin fleiner Junge war ich bamale. Heber meinem Bett im engen Dachftubchen bing eine Guitarre. Wenn's am Abend fill geworben war im Saus, wenn beaugen auf ben einfamen Dorfgaffen bas Bachterhorn ich mir bie Alte am roftigen Ragel herab. Dann hielten wir beide 3wiefprache: o n d g h e

Dir frummem Entzuden faufdite ich ben Tonwellen, wie fie geheinnisvoll fummend in dem fleinen Gemach umberftrichen und fich bann, leife verhallend, hinter bem doppeltürigen Reiberipind verfrochen. Mit ber Beit genügte mir biefe Unterhaltung nicht mehr. Melodien wollte ich ber Cechofaitigen entloden, Melobien und Alforde. Bater follte mein Lehrmelfter fein. "Bub," fagte ber, "wenn bu Mufif machen willft, bann nimm bie Weige gue Sand, benn beine Bogenführung läft noch viel gu wünschen übrig. Ober feb' bich ane Mabler und ub' Conatinen! Buitarrefpiel haft bu flicht norig au beinem fpateren Fortfommen, überhaupt ift Das fein Buftrument für anfrandige Beute,"

So badjie man bagumul. Die Guftarre mar berpont. Breitelfanger nur noch und fonftiges fahrendes Bolt bebienten fich ihrer, um allerhand Scheimenlieber gu begleiten und die Baufen auszufallen im Speltatelfriid auf bem Martiblat bei lodernbem Sadelichein. Und in der bierdunftigen, labatverranderren Aneipe lag fic im Arm wenig einwand freier Magdefein, Die auf ibr Die Abothmen gum Stebeltang handwertemaftig herausarbeiteten. Gerabe wie's in jenen

Arreifen bente noch ift.

Aber ingwischen hat fich die große Mode der Guitarre bemadigigt. Gie bat bas Michenbrobeiffeid abgelegt, fie ift logar folaufahig geworben. Auf Schritt und Eritt begegnet man ihr. Die höhere Tochter gubit an ihr herum mit beiffem Bemüben, ber Wanbervogel bat fie auf bem Ruden bungen, und frumbe Janglinge und Bungfrauen reifen im eintradilgen Chor die Balgertattbegleftung gu ihren geift-Uden Liebern anglo-amerifanischen Ginichlage nach bem Rufter ber Beilegemee herunter, bag es nur fo 'ne Art fat. Alle, alle fpielen auf ber Guitarre, fpielen mit ber Buttarre, und ein feltener Bogel ift's, ber bie Buttarre lbielt. Ein Beichen ber Beit! Ber wied fich benn anch noch Die Miche geben, ein fo "leichtes" Inftrument gründlich lernen zu wollen? Tonischer und Dominantdreiflung genugen, und wer fich außerbem was Besonderes leiften will, I weiter. Berg, was willft bu mehr?

ber legt noch bie Gubbominante gu. Dann fclingt er die Sauptfache! - ein breites, buntes Band um feine Bupfgeige und ber musifalische Unjug ift fertig. Es gibt feine Melodie, fei fie noch fo mobuliert, die nicht in die 3wangsade biefer hahnebudenen Begleitung hineingebreft murbe. Chne Chade und Barmherzigfeit, "Bumm-fdrumm-fdrumm." Wird das Migwerhaltnie zwifden beiben einmal gar gu arg, bag felbft bem berftodteften Tonfunder bas mufitalifche Gewiffen ichlägt - jeber Menfch hat ichlieflich ein bigchen bavon - bann läßt er eine Runftpaufe im Galtenfpiel eintreten, ober fdireit die mitfeibige Regung feines Bergens mit Stimmgewaft nieber. D bu waderer Bubfgeigenhanfel, bu meine fuße Lautengrete, lagt'e euch gefagt fein: Gine finngemäße Liebbegleitung auf ber Guitarre auszuführen ift idmer. Schwerer noch ale am geduldigen Rlavier, das in ber guten Stube fieht. Wer Gefange fillgerecht begleiten will, ber muß mit ben Grundgeseigen und noch mandjem andren aus ber Muftflehre vertraut fein, muß unwefentliche Affordbestandteile jugunften charafteriftifcher Intervalle auszuscheiben wiffen, muß mit bem gejungenen Ton ale Teil ber Wesamtharmonie gu rechnen verfteben, und bas infonderbeit bei ber Gnitarre, benn bier fteben bir nur bier Ginger gur Berfügung, und wenn's boch fomint, aflenfalls noch ber linte Saumen, ber fich ab und ju mal eines "llebergeiffe" iduibig maden fann.

e, a, d, g, h, e! -

Man ift immer wieder renevoll und durch ichlimme Erfahrungen gewigigt, ju Diefer Stimmung ber leeren Gaiten gurudgefebrt, fo oft man auch verfucht bat, undre Intervalle swifden fie gu legen. Was man ichlieflich an einem Ende an Leichtgriffigfeit gemiffer Afforde in bestimmten Tonarten gewonnen ju haben glaubte, ging am andren wieber verforen; beifpielsmeife ftand einem bequem ju fpielenben ubermußigen Quintfertafford ein nur mit Bingerverrentung erreichbarer einfacher Dreiflang gegenüber. Bir haben alle Urfache, an der gebrauchlichen, Durch die Braris vieler Jahrgebnte erprobien Stimmung ber Buitarrefaiten festguhalten Sie lagt eine möglichft vielfeitige Berwendung ber fechs Satten gu. Rur bem mufitalifden Bfuidertum liegen fie noch nicht handgerecht genug. Es hilft fich folgendermaßen: Catte 1 ift überfluffig, 2 und 6 werben nach g bezw, d berunter geichraubt. Auf Dieje Beife lagt fich eine landtaufige g-dur Begleitung mit bentbar wenig Mube burde führen. Die gange Runft ift in zwei Minuten erfernt. Salls eine andere Tonart gefällig ift, hängt man den Cabodaftro aufs Griffbrett und wurftelt unentwegt im alten Schlendrian

Der Findigfeit ber Bojt find icon jo oft chrenbe Beugniffe ausgestellt worben, daß jett auch ein Beweis bingeben mag, daß es mit ber Findigfeit auch erheblich hapern tann. Gin "An ben früheren Laudwirtschafteminifter v. Bobbieleft, Berlin" gerichteter Brief wurde im Candinirtichafteministerium abgegeben, bier aber gurudgewiesen. Anftatt den Brief nach Dalmin ju ichiden, bas als Gut Bobs auch der Boft befannt fein mußte, murbe in den Berliner Dotele herumgefragt, bis ber Brief endlich bestellt werden fonnte.

Gine Ausgestaltung Des Rachrichtendienstes für die Deffentlichfeit bebeutet die Uebernahme der Telefuntenftation Rauen burch die Reichspoft. Die Station wurde bisher durch eine Firma unter Gewährung von Reichsauschüffen unterhalten. Sie hat einen Aftionsradius von mehren kilometern, Berbindungen mit Stationen in ben beutschen Rolonien in Afrika gelangen glangenb.

Berliner Inferatenichan. Daß bas "Schnellbraunungemittel Braunolin" bei ber jetigen Sige boppelt eifrig angepriefen wird, ift noch das Diftefte. Starter ift fcon, wenn ein Weinfotal mit fehr bestimmtem Charafter in einer großen Tageszeitung ftolg inseriert: "Treffpuntt aller Fremden" und bas Bortchen "aller" burch Getibrud berborhebt. Gin Cafee, bas feinen Rapellmeifter "Mifter Majettopp" anicheinend nicht mehr für jugträftig balt, injeriert: "Trop großer Sige toloffaler Binterbetrieb in fanglichen Raumen." Der "Strohwinter-seongreß in ben berr-lichen Rojenfalen" ftreift icon leife die Grenze bes polizeilich Bulaffigen. Um ichonften aber ift ein Inferat bes Luna-Barts, deffen Manager unter Busammenraffung aller feiner fremdwortlichen Renntniffe injeriert: "Großes Generwert; Apotheofe: Der Teufel und feine Großmutter, ausgeführt bon ben Runftfeuerwertern n. und R." Bei Cantt Gutenberg: "Apotheoje" ift gu lefen!

Der "Bananen-Bahnhof" in Samburg. Die Bananen-Ginfuhr aus den deutschen Rolonien nach ben Safen bes Mutterlandes hat einen folden Umfang genommen, bak hamburg die Schaffung befonderer Gleisanlagen am Safen beichloß, um die Bananen gleich am Tage ihres Gintreffens in die Städte bes Inlandes beforbern gu tonnen. Die Erweiterung ber Gleisanlagen wird 410 000 Mf. foften.

Der Guntipruch ale Rampimittel gegen Das Berbrechertum. Gin 24jahriger Aushilfeichreiber ber Rölner Reidebanknebenftelle aus Roln hatte Die Reichsbanknebenftelle in Barmen mit Silfe eines Guticheinformulars, auf dem er den Ramen des Direktors gefälicht hatte, um 45 000 Mart betrogen. Der junge Mann hatte fich auf dem "Imperator" nach Amerika eingeschifft. Durch Funtspruch wurde bie Schiffsleitung angewiesen, ihn gu berhaften.

Grofche und Schwärmer gegen den Boligeis Direttor. Wegen Berbots bes Berfens mit Bapierichlangen wurde ber Boligeidireftor in Arles in Gudfranfreich beim Rationalfest bon ber Bepoltegung mit Schmarmorn und Generwertstörpern beworfen, jo bag er bas Gelb runmen mußte. Die herbeigerufene Gendarmerie mußte fich unter bem Sagel bon Bapierichlangen in die benachbarte Raferne gurudgieben. Much ale eine Rompagnie beranrudte, fonnte bie Rube noch nicht fofort wiederhergestellt werben.

Der Beilige lebt! Reine politifche Berwidlung fonnte größeres Auffeben in Ruftand bervorrufen, als die Melbung bon ber Ermorbung bes Bunbermonches Rafputin burch eine enttäuschte Frau; jest, ba die ruffische Welt durch die Meldung überrascht worden ift, dag Rasputin noch lebe, ift bie Aufregung noch höher gestiegen. Der Leibargt bes Sarenhojes, Fedorow, wurde jogleich abgeschidt, bem Wundermann aratliche Silfe angebeiben zu laffen. Huch eine Sofdame ber Barin begab fich an das Grantenlager Rafputins. Bem Barenhof felber muß fründlich Bericht über bas Befinden bes Bundermonches erstattet werben. Rafputin ift feinem Bertommen nach ein einfacher Bauer; wenn er in glangenber Befellichaft am Betersburger Sofe erichien, um eine feiner religiojen Tenerreden zu halten, tam er ftets mit groben Stiefeln an den Fugen und im blauen Rittel des Duichit. Er hat Schulbildung nie genoffen, nur notburftig beberricht er die Runft des Lefens und Schreibens, nichtebestoweniger fibt er einen ungeheuren Ginfing aus, und mancher Staatsmann mußte fich bor bem bauerlichen Schwarmer bemutigen,

Stahlbeguge find gang und gar bermerflich, ba fie an hart flingen.

Einen bolleren und langer nachhallenben Ton befigt die urdeutiche Schwefter ber aus Spanien ftammenben Guttarre - Die Laute, Gie hat aber jener gegenüber ben Radyteil, daß fie wegen ihres ftart gewolbten Rorpers ohne Tragband unbequem gu bandhaben ift. Beibe Inftrumente werben auch mit 3 bis 6 freischwingenden Bagfaiten angefertigt, um höberen mufitalifchen Unfpruchen gu genugen. Indeffen wurde ich nicht gur Unichaifung folder Baginftrumente raten, bevor ber Lernende nicht mit abfaluter Gicher heit famtliche Tone auf bem Griffbrett bis eima gum gehnten Bund hinauf ju finden weiß und fich über ihre Berbindungsmöglichfeiten ericopfend unterrichtet hat. Die wenigften Spieler erreichen biefes Biel.

Bur Erfernung bes Guitarrefpiele gibt es eine große Angahl von Unterrichtswerten. In erfter Linie freht bie Schule von Beinrich Scherrer, Ludenlos und ficher führt fie thre Junger aufwarts bis jur Grenge des Erreichbaren. Ein großes Berbienft hat fich Scherrer erworben burch bie Derausgabe feiner Sammlung "Deutsche Boltslieber und Ballaben jur Gultarre nach Art ber alten Lautenmusit bearbeitet." Dagu schreibt er: "Rit eine funftgemaße Rebearbeitet." Dagu ichreibt er: "Ift eine tunftgemaffe Begleitung auf ber Bultarre möglich? Man möchte biefe Frage junachft berneinen, wenn man ber primitiven Art benft, wie die fandlaufigen Guitarriften Boltelieber gu begleiten bilegen. Colche dürftigen Begleitungen in fonbentionellen 21ffordgerlegungen und Giguren tonnen einem mufitalifchen, an ben Sarmoniereichtum ber Dufit unfrer Beit gewöhnten Ohre natürlich nicht genügen. Undererfeits verbieten bas Stilgefühl und bie Bragis jedes virtuofe, überfünftelte Alffompagnement. Es galt alfo einen Guitarrefat zu finden, ber nicht febr ichwer und nicht zu simpel, die harmonische Beinhett, ja fogar ben Reig einer angiebenden Stimmführung nicht entbehrte." Scherrer bat die gestellte Aufgabe reftlos gelöft. - Und nun, ihr Lautenichläger und Gultarrenfreunde, wenn ihr "Stimmung" liebt, geht in diefer traum-berforenen Commernachtftunde, in der ich diefe Beilen nieberschreibe, mit mir hinaus, borthin, wo fich ber helgesberg fanft jum Bachesrand bernieberneigt und laft une nach Scherrers Birt in Die Saiten greifen gu ben minniglichen Berfen bes Rittere Treulieb aus bem 3ahr 1460:

"All mein Gedanten, Die ich hab, die find bei dir! Du ausermahlter eing'ger Troft, bleib ftat bei mir! Du, du, du follft an mid gedenken; Satt' ich aller Bunfch' Gewalt, Bon dir wollt ich nicht wenten."

Mit ein paar Borten lagt fich die problematifche Natur Diefes Mannes nicht erffaren. Biele erffaren ihn fur einen Schwind-Ier: feine berühmtefte Prophezeiung, die Japaner würden ben Strieg verlieren, wenn fie nicht bas Chriftentum annahmen, ift graufam, enttäufcht worben. Geine Bunderheitungen find bagegen Tatjache: man muß aber bedenten, daß Rafputin fie meift an hufterijden Berfonen anonbte, die fiberzeugenber Eindringlichkeit ftete guganglich find. Am Barenhofe befitt ber Bunbermond, jebenfalls frarten Ginfluft, wenn man auch hinter die Angabe, er fei ber besondere Freund der Barin, ein Fragezeichen feben muß.

Gine Brantausjuhrftener regt ein Antrag an, ber Beigelung ber Titelfucht bieler Amerikanerinnen bon dem Deputierten Bowble im Reprajentantenhause gu Bafbington eingebracht wurde. Rach dem Antrag follen alle Amerifagerinnen, Die einen europätichen Ariftofraten beiraten, einen Aufichlag bon 25 Prozent ju ihrer Einkommenftener gahlen. Der Antragsteller fagt gur Begrundung feines Borichlages gang richtig, bag folche Amerikanerinnen, die fich jedem Ausländer mit Abelsdiplom an ben Sals wurfen, teinen Batriotismus fatten, und bag bie Brantansfuhrftener ein Ginten ber Preife ameritanischer Ausfuhrpringeffinnen im Wefolge haben wurden. Go begrundet ber Antrag bom ameritanifchen Standpuntt auch erfcheint, fo ift de boch nur ale ein humoriftifcher Einfall gn bewerten. Da es in ber Union feine ftenerliche Gelbsteinicharungspflicht gibt, fo fann ein 25prozentiger Steuerzuschlag bon ben Gunberinnen nicht leicht erhoben werben.

Die Nebergieher ber Stadtvater. In ber finbfrangöifichen Stadt Touloufe fagten bie Stadtrate in Schul-angelegenheiten jo fonderbare Beichluffe, bag ber fatirifch beranlagte Schuldireftor Leffvir fie wiederholt mit befannten Bierfüßlern berglich. Eines Tages war er gur Konfereng auf dem Rathaus gewesen und vertieff mit einem Wollegen bas Geffionegimmer. Ale fie ben Rathausfaal paffiert hatten und bor bie Tir jum Eingange bes Rathaufes traten, faben fie eine Menge rober Ochsenhäute jum Trodnen aufgehäugt. Bas ift benn bas?" fragte ber Rollege erstaunt. "D." wiberte Leffoir, "bie herren Stadtrate haben bier nur ihre Hebergieber bergebängt."

Gin Beiduger ber Raubvögel. Der Landrat ber oftprenftischen Kreises Reidenburg hat eine Berordnung erlaffen, die für das finnlofe Abichießen ber Abler, Gabelweihen, Banberfaften, Rolfraben, Gulen und Uhus bobe Strafen borfieht. Beben echten Jager und Raturfreund tann biefe Berordnung nur freuen. Es ift in ben fenten Jahren eine Bege gegen bie Raubvögel getrieben worben, bie ben gefiederten Ranbern bitter unrecht tut. Der Schaden, den fie anrichten, ift nicht jo groß, jedenfalls weiß ihn ein fachtundiger Jager burch richtige Sege in Grengen gu halten, Andererfeits gehören bie prächtigen Bogel jum Bilbe ber beutichen Landichaft.

Gutient Echlangenplage. In Indien find allein im borigen Jahre 909 Meniden burd Biffe giftiger Golangen ums Leben gefommen. Tron ber hoben Bramien, Die die englischen Behörden für jedes getotete Reptil gablen, icheint die Schlangenplage eber gu- als abgenommen gu haben. Das liegt hauptfächlich an der Religion der Sindu, die die Tötung jedes Tieres, auch des schädlichen, verbietet. Deshalb auch gedeiht ber Tiger noch immer fo brachtig in ben Dichungele Indiene, in feinen Manen liegen im borigen Jahr etwa 400 Menfchen ihr Leben.

hinter ben Muliffen. Ein Riefenffandgl innerhalb der Bermaftung der Rem-haben Bahn bei Remport macht in Amerita bon fich reben. Durch Berfcmendung und Diffwirtschaft find bei biefer Bahn, wie eine genaue Untersuchung ergab, etwa 90 Millionen Mt. bergeubet worden. Das Intereffantefte an ber Sache ift, baft im Unffichterat ber Gefellichaft befannte Millionare, wie Billiam Rodefeller und Ledhard sigen, auch Morgan, als er noch lebte, gehörte ihm an. Ahnungslos standen diese Herren, die gewöhnlich als Finanzgenies hingestellt werden, der heillosen Wirtfchaft bei ber Reiv-haben-Bahn gegenüber. Denn bas tann man wohl ni:t ale wahr annehmen, was bon einigen ameritanifchen Blattern behauptet wird, daß fie famtlich in bie eigene Taiche gewirtichaftet haben,

-Der Ariminalroman-Edriftfteller ale Chevermitifer. Conan Doble, der Begrunder ber feit ihm ins Unbegrengte gewachsenen Grimingfroman-Literatur, bat in englifden Blattern ein Inferat veröffentlicht, in bem er 100 000 Frauen zu engagieren fucht, allen will er- eine gute Partie in Canada beforgen, das großen Mangel an Franen befint. Diefer Mangel ift übrigens allen Rolonien gemeinfam, Auch die beutschen Rolonien Magen fiber ihn. Ginem gefunden, fraftigen Dienstmadden, das die Arbeit nicht ichent, bietet fich in den Rolonien ftets Gelegenheit gu teiner guten Berheiratung, benn bie Farmen find ertragreich und werben es noch mehr, wenn eine Frau bem Saushalt vorfteht.

Zeitgemäße Betrachtungen.

"Auf ber Terieureife!"

Dabeim ruht Buch und Geber - in ftiller Einsamfeit. wer's tann, eilt in die Baber - jur lieben Ferienzeit, -bieweil es Sitte heute, - verreifen viele Leute, - ein kurzes zu vergeffen - Geschäftes und Amts-Int'reffen! - Die Rube ichwand ben Wilbern — und ben Gebirgen auch, — auf sonn-burchglühten Gelbern — verspürft du keinen Sanch — doch auf der Berge Spigen — kannft du nicht ruhig sigen, — da jodelt der Berliner, — der Sachse wie der Wiener! — Und bann am Meeresftranbe - fonnt fich bas Rind ber Stabt, man tummelt fich im Canbe - und im Familienbed; bort ftarten ihre Glieber, - bort tauchen auf und nieber bie Schlankern, wie die Rundern, — baß sich die Alundern wundern! — Sehr zahlreich sind die Ziele — bahin man frendig eilt, — boch deren gibts nicht viele, — wo wirklich Rube weilt, - fie berricht gur Commerpanie, wohl zu Saufe, - jedoch im alten Gleife - zu bleiben, ift nicht weise! - Drum giehe in die Beite - als forgen-- gu bleiben, freier Mann, — und triffft du frohe Leute, — dann ichließ' dich fröhlich an! — Wozu die Menichen meiden? — Du mußt sie eben leiden — und wirft es nicht berenen, — mit ihnen dich zu freuen! — Doch pflegst du Unterhaltung, ked' von Geschäften nie, - sprich bon der Badverwaltung, von Gegend und Logie, - doch sprich auch nie politisch fouit wird bie Sache fritisch, - die Freundschaft, taum erworben, - wird leichtbaburch verdorben! - Mag jest nach Ruftland bliden - ber Berr Boincaree, - mag jich nach Frantreich briiden - ber Sauft, ber Monfieur. - Das ift nicht weltbewegend, - bu fprichft jest nur bon "Gegend" und ziehst auf leichten Cohlen - babin, bich ju erholen! Gar wonnig ift bas Reifen, - fagt felbst ber Beffimit und ichimpft, weil mit den Preisen - er nicht zufrieden ift, trot biefer Schattenseite - zieht froh er in die Weite boch fröhlicher zieht weiter - ber Optimift - Ernft heiter.

Gur bie Rebaftion verantwortlich: In Bertretung: R. Graf.

Altertums-Ausstellung Haiger

im Rathaussaale

geöffnet: Sonntags von 11-6 Uhr Mittwochs " 2-6 "

Samstags " 2-6

Eintritt 30 Pfg. Vereine u. Schüler ermäßigte Preise.

Chemische Wäscherei u. Färberei Wilhelm Knögel, Dillenburg. Hauptstraße 55 22 Hintergasse 32 und 36.

Gewerkschaft Weiler I.

Brauntohleugenben Ludwig Sans & Blucher I-IV,

==== Langenanbach =====

Braumkohlen

für Dans- und Industriebrand in empfehlende Erinnerung. Ausgetrocknete Rohlen in prima großen Stucken und auch gebrochene Rohlen find auf Lager. Bei Abichlufilieferungen trit Breisermäßigung ein

Compile Asbest- Cahinfor A AAAA Cement

D.R.P. No. 162329

das leichteste harte Bedachungs- und Giebelverkleidungsmaterial

erprobt feuersicher hervorragend haltbar bruchfest wetterbeständig fast reparaturiose Bedachung, dabel billiger wie Naturschiefer!!

Auf Wunsch Offerte für fertige Eindeckung. 20jährige Garantie.

Vor den minderwertigen Nachahmungen unter ähnlich klingendem Namen wird gewarnt. Prospekte, Muster, Spezialofferten auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Deutsche Eternitgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg. Vertreter: Ph. Pet, Hartmann, Eibach bei Dilleaburg.

wollen sich die Wirte und Hötels bei Bedarf erst Muster von Bier- und Weingläsern einholen, dann werden Sie sehen, dass Sie bei mir am billigsten kaufen. 2291

Albert Rosenthal, Nassau a. Lahn.

Neu aufgenommen.

Bade-Einrichtung, bestehend ans Dien mit Rapfermantel Borgellan-emaillierter Badewanne intl Anichlus, tompiett 200 Mt Die Garnitur ist in meinem Laden ansgestellt, wofelbst auch alles sehiende in Sauss und Rüchengeräte wie Cinnadalister in Cinnadalister in Gines und Rüchengeräte wie Einmachgläser u. Einkochapparate bewebei. Suftems

Otto Alber, Saiger, Rlempuerei und Inftallatione Beidaft.

Bir baben einige gebrauchte, inbelfod erhaltene Bagen preismert abjug ben. Anfragen ermunicht.

Norddeutsche Automobil-Werke, Hameln.

Douglariff oft Brut ver Goldgels?

Apotheker 24 J. Welcker, Medicinal-Dreg.

Ziehung am 12. August! : Giessener Gewerbe-Ausstellings.-Lotterie 1646 Gewinne I. W v. Mk.

30000

L Hauptgewinn 10000 Nark

Lose à 1 Mk. in allen Lose-Geschaften zu haben 11 gemischte Nrn. für Mk. 10: 25 Pfg. nebst Liste und Porto. General - Vertrieb: Buchacker in Giessen.

Bienenvölker

mit neuen Breitwabenftöden (Freudensteiner) zu verfaufen 2409 Gartenftrafie 3. Gartenftrafie 3.

pa. Wetterauer, Berle v. Erfart u. Raiferfrone, ver fenbet a Ctc. 4,75 Mart infl. Sad ab Edgell gegen Rachn.

A. Simon II, Rartoffel Berfand Geichaft, Echaelt, Telefon Anichtuk

Neue Kartoffeln, Berle von Erfurt und Kaifer krone, pa Wetteraver Bare, pro Cir. M. 4.75 mit Cad, veriender gegen Nach-nahme ab Station Echzell Ludwig Erb,

Kartoffel-Berfandgeldoft, Echzell (Betterau), Eclebon Amt Reichelsbelor Betterau 2407 Nr. 21. **以内日本政治的以内内市中央公司**

Feber Wiffende wird Ihnen Beinbardi's Brenneffelund Birken-Kopfwaffet von gang überraidender Wir-tung ift. Dasseibe fröfigt die Kopihautporen berartis, bab fich feine Schuppen und tein Schinn wieber bliden, und lördert bas Backstum ber bei Ernft Blet Hacht.